

Wir gratulieren dem FCB zum Cupsieg

Gundeldinger Zeitung

Basels älteste Zeitung – seit 1930

Die Lokalzeitung von Basel-Süd und -Ost selbstständig, neutral und erfolgreich!

Reichensteinerstrasse 10, 4053 Basel – Telefon 061 271 99 66 – gz@gundeldingen.ch

www.gundeldingen.ch • 24 Seiten • 30'000 Exemplare • 89. Jahrgang • Nr. 08 • 22./23. Mai 2019

sanitär
ari

Alles rund um's Wasser

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN:

- Sanitäre Installationen
- Reparatur-Service
- Badezimmer-Umbau

Claragraben 135, CH-4057 Basel
Telefon 061 333 84 44

Der FCB holt sich den 13. Cuptitel

DEMENGA

GLAS NACH MASS

24h NOTDIENST

Telefon +41 61 274 10 00
info@demenga-glas.ch
www.demenga-glas.ch

FAHRSCHULE R. Dürrenberger

061 361 20 50

Theorie-Center
Dornacherstrasse 74

- Steuererklärung (auch für Privatpersonen)
- Steuerberatung
- Buchhaltung
- Jahresabschluss

FRANZ & PARTNER TREUHAND

Güterstr. 213, Postfach 4018 Basel, Tel. 061 361 30 35
info@franzpartner.ch
www.franzpartner.ch

Restaurant Bundesbahn

20 Jahre

Hochstrasse 59
4053 Basel, Tel. 061 361 91 88
www.bundesbaehni.ch

Ihre Alternative für den Lunch.
Gemütlichkeit beim After-Work.



Der Druck auf die FCB-Spieler, Staff und vor allem auf die Vereinsführung war gross, sehr gross, das spürte man im Cupfinal am vergangenen Sonntag gegen den FC Thun in Bern. Basel sicherte sich mit einem etwas verkrampften «Arbeitssieg» den Cuptitel 2019 und brachte den «Silberkübel» nach Basel zurück. Trainer Marcel Koller und die Spieler waren erleichtert und feierten überschwänglich. Im Gegensatz zu den Fans, die nahmen diesen Sieg gelassen zur Kenntnis. Trotzdem «brannte» der Barfi, aber richtige Euphorie kam nicht auf. Dennoch gratulieren wir zu dem nicht selbstverständlichen Erfolg.

Fotos oben: Jos. Zimmermann; das untere vom Barfüsserplatz sandte uns GZ-Leser Andreas Benz

www.gundeldingen.ch

Dacia. Die cleverste Wahl der Schweiz.

Erleben Sie die **Sonderserie Ultimate** und profitieren Sie vom **0,9 % Leasing Platinum!**
Jetzt bei der **GARAGE KEIGEL** an der Hochstrass im Gundeli. Tel. 061 565 11 11 www.GARAGEKEIGEL.ch

Im Gundeli ...

AEBISCHER

Güterstrasse 247
4053 Basel
061 331 26 86
aebischoptik.ch

Sonnenschein!

Informationsabend über die Zukunft des Bahnhofs Basel

Kreuz und quer über den Bahnhof – aber wie?

Stolz beginnt Organisator, Präsident der nGB (Verein neue Gruppe Bahnhof) und aktiver Grossrat Oswald Inglin seine Informationsveranstaltung «Kreuz und quer über den Bahnhof – aber wie?» in den schönen Räumlichkeiten der Freien Gemeinschaftsbank an der Meret Oppenheim-Strasse 10. «Zwei Jahre habe ich benötigt, diesen Anlass zu organisieren», so Oswald Inglin, und der Historiker und ehemalige Konrektor fing gleich mit einem geschichtlichen Abriss unseres Bahnhofs an. Alleine für diesen historischen Teil lohnte es sich, an die Versammlung zu kommen. Trotz Unser Bier GV auf der Kunschi und weiteren Anlässen in der Region war der Saal fast voll.



Organisator, Präsident nGB und Grossrat: Oswald Inglin im Element.

Mich erstaunt, dass mehrheitlich ältere Personen anwesend waren. Dabei sollte es doch die Jugend interessieren, wie der Bahnhof und das angrenzende Gundeli im Jahre 2040 aussehen werden. Inglin brachte es fertig, eine hochkarätige Runde zusammenzustellen (siehe Fotos).

In den zwei Stunden durften wir viel Neues erfahren. Über vieles berichteten wir schon in den letzten vier Ausgaben. Diese Artikel können Sie auf www.gundeldingen.ch «Bisherige Ausgaben» nachlesen. Selbst Post Immobilien Chef Michael Heim, Projektleiter Überbauung Nauentor mit den drei Hochhäusern (Postreiter), gestand, an dieser Veranstaltung viel Neues erfahren zu haben.



So könnte die provisorische Passerelle in Basel aussehen, wie diejenige in Winterthur von aussen ...



Grosses Interesse an der Veranstaltung «Kreuz und quer über den Bahnhof – aber wie?». Fotos: GZ

Hier in Kürze nun die wichtigsten Bausteine

Der Bund investiert in den kommenden Jahren ca. eine Milliarde Franken alleine zwischen Bahnhof SBB und Liestal. Total beläuft sich die Investitionssumme auf CHF 13 Mrd. bis 2035 für unsere Region. Viele Projekte sind am Laufen und stecken zeitlich in irgendeinem planerischen Ablauf. So u.a. die Bahnverbindung zum EuroAirport, das Herzstück und die S-Bahn, die Leistungssteige-



Beat Aeberhard (Leiter Städtebau & Architektur Bau- und Verkehrsdepartement, kurz «Kantonsbaumeister»).

rung Querung Basel SBB und die neuen Haltestellen Solitude und Dornach Apfelsee. Zwei neue Gleise werden kommen (Gleise 19+20 auf Ende 2025), zudem die Verbreiterung der Margarethenbrücke zum «Margarethenplatz», Überdachungen, Verschiebungen etc. sowie das Projekt «Nauentor» zusammen-



Thomas Staffelbach (Gesamtprogrammleiter Basel, SBB Infrastruktur).

mit «Die Post». Die vielleicht unmittelbar wichtigste Information kam von Thomas Staffelbach, dem Gesamtprogrammleiter Basel der SBB Infrastruktur. Zur Entlastung der Passerelle wird bis 2024 eine provisorische Passerelle zwischen dem Meret Oppenheim-Platz und dem Elsässertor erstellt. Diese pro-



Rudolf Dieterle (Koordinator Bahnknoten Basel, besser bekannt unter dem Namen «Herzstück»).

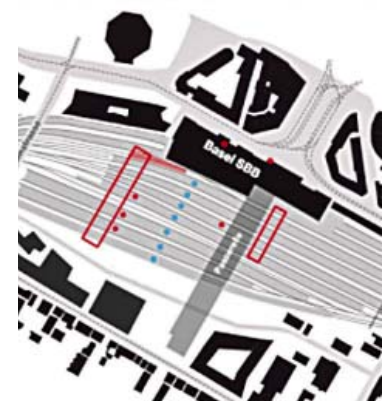
visorische Konstruktion aus Metall mit Überdachung soll die Zeit bis zur Erstellung der definitiven «PU West» (Personenunterführung zwischen Meret Oppenheim-Platz und Elsässer Tor/Markthalle) etwa im Jahre 2035 im wahrsten Sinne des Wortes überbrücken. Zudem wird die alte Personenunterführung für einige Gleise im Frühling 2020 im Einbahnverkehr geöffnet. Durch sie sollen in Stosszeiten von gewissen Gleisen die ankommenden Passagiere zum Gleis 4 geleitet werden, von wo aus man dann den Bahnhof durch den Seitenausgang bei der Heumattstrasse verlassen kann. Unter der Passerelle werden wieder Veloabstellplätze geschaffen. Der Busbahnhof soll nach «Auf dem Wolf» verlegt werden. Die ganzen Planungen im und rund um den Bahnhof sind komplex und müssen viele Instanzen durchlau-



Michael Heim (Leiter Development Post Immobilien) leitet u.a. auch das Projekt «Nauentor».

fen. Die SBB, die Post, der Bund, der Kanton, das Konsortium Bahnknoten/Herzstück Basel, Anwohnende, Interessensgruppen und Private diskutieren und planen bis ins Jahr 2040. Wir wünschen viel Erfolg und gratulieren Oswald Inglin für den gut gelungenen, informativen Abend.

Thomas P. Weber



Die längere rote Markierung ist für die provisorische, zweite Passerelle. Baubeginn ca. 2020. Die kleinere markiert die wiedergeöffnete Teil-Unterführung, welche bereits nächstes Jahr geöffnet wird.



... und so von innen.



AMBIANCE
www.ambianceblumen.ch
B L U M E N

Ambiance Blumen GmbH, Angelina Tavoli und Nadine Wüst
Güterstr. 248, Tel. 061 331 77 81, info@ambianceblumen.ch



Velos Scooters Motos 

www.2radbasilisk.ch
info@2radbasilisk.ch

2 Rad Basilisk AG, Vincenzo Iacono
Margarethenstr. 59, CH-4053 Basel
Tel. 061 272 22 22, Fax 061 272 23 59

Öffnungszeiten:
Di-Fr 8.00–12.00 Uhr
und 13.30–18.30 Uhr
Sa 8–14 Uhr durchg.



Dreispietz-Gundeli

Spatenstich zum Bau des Tram-Museums Basel

GZ. Rechtzeitig zum 125-Jahr-Jubiläum der Basler Verkehrs-Betriebe (BVB) erhält Basel ein Tram-Museum. Mit dem Spatenstich fand der Auftakt zu den Bauarbeiten des Tram-Museums im Tramdepot Dreispitz statt. Eröffnet werden soll das Museum im Januar 2020 und damit im grossen Jubiläumsjahr der BVB.

Betrieben wird das Tram-Museum künftig von der GTMB (Genossenschaft Tram-Museum der Region Basel) und dem Tramclub Basel (TCB). Das Museum soll in zwei Etappen realisiert werden, wobei zunächst ein Anlaufpunkt mit Ausstellung im bestehenden Tramdepot Dreispitz gebaut wird (Eröffnung Januar 2020). In einer



Der symbolische «Spatenstich» (v.l.) Georg Vischer, Sigrid Vierzigmann und Erich Lagler. Foto: zVg



So soll der Eingang des neuen Tram-Museums Basel im Dreispitz-Gundeli einmal aussehen.

Visualisierung: © Basler Verkehrsbetriebe/Jauslin Stebler, Rheinfelden/ZAPCO Architekten Basel

zweiten Etappe ist die Realisierung einer Wagenhalle für nicht-betriebsfähige Oldtimerfahrzeuge in unmittelbarer Nähe zum Museum geplant. «Im Tram-Museum wollen wir die Entwicklung der Basler Drämmli von Beginn vor 125 Jahren bis heute erlebbar machen», sagt Georg Vischer, Projektleiter Tram-Museum Basel. Die Baukos-

ten des neuen Tram-Museums (ca. 1 Million Franken) teilen sich die BVB und die beiden Betreiber, die Kosten für die Einrichtung und den Betrieb des Museums übernehmen die GTMB und der TCB. Die offizielle Eröffnung des Tram-Museums ist für die Museumsnacht 2020 am 17. Januar 2020 geplant.



Mir sinn glügglich und so froh, hänn Si bim TRACHTNER BICO gno!




Gratis Zolli-Abo

... und erst noch Fr.110.– für die alte Matratze beim Kauf einer Bico Prestige, Prestige Select oder Excellent Matratze.

TRACHTNER MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Di – Fr 09.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30 Uhr, Sa 09.00 – 16.00 Uhr

Über 3400 Unterschriften gegen die Fällung der Bäume am Tellplatz

Am Mittwoch haben Anwohnerinnen und Anwohner vom Gundeli der Staatskanzlei, rund 3400 Unterschriften gegen die Fällung der Bäume am Tellplatz übergeben.

Symbolisch erhielt die Präsidentin der Petitionskommission Tonja Zürcher am Mittwoch im Hof des Rathauses ein Bäumchen, das hoffentlich irgendwann auch auf die Grösse der Bäume am Tellplatz wachsen darf. Die AnwohnerInnen haben seit Ende März über 3400 Unterschriften gegen die Fällung der zwölf am Tellplatz stehenden Bäume gesammelt und machten im Mai zudem noch mit Transparenten auf die Fällungen aufmerksam.

Die UnterzeichnerInnen fordern, dass die gross gewachsenen Bäume



Übergaben der über 3400 Unterschriften an Frau Zürcher (2.v.r.): Simone Busch, Jean-Marc Decressonnière, Barbara Steinmann, Oliver Thommen, Jörg Vitelli, Tonja Zürcher (Präsidentin Petitionskommission) und Fausi Marti (v.r.n.l.).

Foto: zVg

nicht gefällt werden, nur weil der Belag des Tellplatzes saniert werden muss. Denn der Tellplatz mit den Restaurants, den Geschäften und dem Markt hat sich in den letzten Jahren zunehmend zu einem beliebten Treffpunkt und zum Herzen des Gundeli entwickelt.

Die Petition möchte, dass der Tellplatz als Zentrum des Gunde-

lis erhalten bleibt und auch dank der Bäume attraktiver gestaltet wird. Bei der Umgestaltung des Tellplatzes soll zudem die betroffene Bevölkerung zum weiteren Vorgehen miteinbezogen werden und die Ergebnisse der öffentlichen Vernehmlassung zum Stadtteilrichtplan Gundeldingen abgewartet werden. Die Petition wurde



«Hier sind wir die Stammgäste!» Transparente auf dem Tellplatz gegen die Fällung der schönen – meist – gesunden Bäume. Foto: GZ

von AnwohnerInnen lanciert und von den Graue Panther, Grünen Basel-Stadt, dem Neutralen Quartierverein Gundeldingen, der Quartierkoordination Gundeldingen, dem Tellplatzmarkt, dem Treffpunkt für Stellenlose, dem Verein Werkstatt Basel und dem Wohnliches Gundeli Ost unterstützt.

Die Petitionsmitglieder

Interpellation

Rotlichtmilieu in Wohnstrassen

Das Gundeldinger-Quartier zeichnet sich auch durch zahlreiche Wohnstrassen aus. Diese sind von den Anwohnenden gewünschte Massnahmen, die zur Verkehrsberuhigung und zur Steigerung von Wohn- und Lebensqualität beitragen.

Zurzeit aber brodelt es in der Schillerstrasse, weil sich in dieser Wohnstrasse ein Bordellbetrieb eingenistet hat. Das ganze Wohnhaus Nr. 22 wurde nach dem Tod der Besitzerin veräussert. Die neuen Hausbesitzer sind mit allen Wassern gewaschen und wissen, wie sie unter Umgehung sämtlicher Vorschriften einen Bordellbetrieb einrichten können. Im Gespräch wurde erwähnt, man würde unter Umständen in den Stockwerken Airbnb einrichten und diese Wohnungen dann jeweils an Schweizer Prostituierte vermieten.

Die Anwohnenden sind in Aufruhr und erste Einschränkungen



durch Freierbetrieb, Lärmbelästigung, offene Fenster mit entsprechendem eindeutigen Geräuschpegel machen sich bemerkbar. Das Bau- und Gastgewerbeinspektorat ist zwar eingeschaltet, verweist aber auf das Anhörungsrecht des

Eigentümers und auf die Polizei. Die Polizei wiederum nervt sich offensichtlich über die Telefonate der Anwohnerschaft. Natürlich geht es nicht um «Leib und Leben». Es geht aber um ganz konkrete Wohn- und Lebensqualität.

Dazu kommt, dass das rechtliche Gehör und allfällige Rekurse meist mehrjährige Verzögerungen bis zu einem allenfalls negativen Entscheid führen. Das erlaubt den Betreibern genügend Gewinne zu erwirtschaften, nach einer Ablehnung die Übung abzubrechen und in einer anderen Strasse neu zu beginnen. In der Zwischenzeit, resp. unter Ausnützung sämtlicher Fristen, werden die Erotikgewerbe weiter betrieben und die Anwohnenden belästigt.

Die Interpellantin bittet die Regierung um die Beantwortung der folgenden Fragen:

• Inwiefern dürfen Bordellbetriebe in Wohngebieten eingerichtet werden?

• Braucht es eine Bewilligung für die Umnutzung von Wohnungen in ein gewerbliches Erotikgeschäft? Wenn nein, warum nicht?

• Was für formelle und informelle Vorgaben muss ein Bordellbetrieb in einem ganzen Wohnhaus erfüllen?

• Wie kann der Kanton die Umgehung der Vorschriften z. B. via Airbnb verhindern?

• Was für Steuermodulare in Bezug auf die Ansiedlung besitzt der Kanton?

• Existiert ein Dichte- oder Verträglichkeitsgrenzwert für solche Etablissements in Wohnquartieren?

• Kann sich der Regierungsrat vorstellen, eine Gesetzesanpassung vorzunehmen, welche erlaubt, einem Bordell die Betriebsbewilligung in einer Wohnstrasse (wenn unbewilligt) sofort zu entziehen, resp. gar nicht zu erteilen?
Beatrice Isler

Petition

Gegen Rotlichtmilieu in einer Wohnstrasse

GZ. Nebst der Interpellation (förmliche parlamentarische Anfrage an die Regierung) von unserer Grossrätin Beatrice Isler, sammeln die GundeldingerInnen mit einer Petition (Bittschrift an die Behörde) Unterschriften «gegen Rotlichtmilieu in einer Wohnstrasse». Unterstützen Sie diese Petition.

Die Petitionsformulare können Sie entweder bei der Quartierkoordinations-Stelle an der Güterstrasse 213 (beim Tellplatz) beziehen oder per Email bestellen unter petition.schillerstrasse@solnet.ch. Auch haben wir diese Bögen, zum Ausdrucken, im Facebook in der Gundeligruppe gesichtet. ■

PETITION

Gegen Rotlichtmilieu in einer Wohnstrasse

Die Schillerstrasse im Gundeli ist per se eine Wohnstrasse. Entsetzt müssen wir merken, dass sich in der Liegenschaft Nr. 22 ein Rotlichtmilieu-Betrieb einnistet. Es sieht so aus, dass die Betreiber dieser Liegenschaft mit allen Wassern gewaschen sind, resp. ganz genau wissen, wie sie ihre Möglichkeiten ausschöpfen können, teilweise unter Umgehung einer Bewilligungspflicht. Die Anwohnenden fühlen sich massiv gestört durch Freier, Prostituierte, Lärm, offene Fenster, eindeutige Geräusche etc. Ein Gespräch mit der Betreiberin des Bordellbetriebes wurde gesucht – leider ohne Erfolg.

Die Unterzeichnenden fordern:

Aus dem Meret Oppenheim-Hochhaus

«Do isch s Regionaljournal Basel usem Gundeli»

Obige Stationsansage wird in dieser verkürzten Form wohl nicht im Programm von SRF 1 zu hören sein. Aber seit dem historischen 7. Mai, dem Tag an dem zum ersten Mal eine Sendung des Regionaljournal Basel aus dem neuen Studio und nicht mehr vom Bruderholz ausgestrahlt wurde, tönt es bei Gelegenheit doch anders als vorher: «Das ischs Regionaljournal Basel usem Hochhuus am Meret Oppenheim-Platz bim Bahnhof im Gundeli gsi», diese Schluss-Ansage einer Sendung war in den ersten Tagen mehrfach zu hören.

Entsprechend der historischen Bedeutung war die Nervosität bei allen Beteiligten – Moderator, Redaktorinnen und Redaktoren, Techniker, Verantwortliche – an diesem 7. Mai, einem Dienstag, kurz vor Mittag gross. Wird alles glatt gehen, kann diese erste Sendung um 12.03 Uhr ohne Zwischenfälle über die Bühne oder gibt es bei der neuen Studioeinrichtung «Kinderkrankheiten» und Probleme, die alles erschweren oder gar unmöglich machen? An dieser Stelle muss betont werden, dass das technische Team von SRF seit Wochen daran war,

den Umzug eines ganzen Radiosenders möglichst problemlos und «sanft» über die Bühne gehen zu lassen.

Wer die erste Sendung des Regionaljournal Basel gehört oder allenfalls auch im Internet nachgehört hat, der weiss nun: Die Premiere und überhaupt die Sendungen in dieser ersten Woche im neuen Studio sind gelungen, es gab keine technischen Pannen.

Der kleine Aperó, den die Anwesenden unmittelbar nach der ersten Sendung vom 7. Mai im Aufenthaltsraum gemeinsam geniessen durften, zeigte dann auch, wie sehr allen Beteiligten ein kollektiver Stein vom Herzen gefallen ist. Immerhin wird ja nicht jeden Tag ein Radiosender mit allen technischen Feinheiten und Details von einem an einen anderen Ort verlegt, auch wenn die Distanz nur etwa gerade ein paar hundert Meter Luftlinie sein dürften.

In der Abendsendung an jenem



Peter Bollag, Redaktor beim Regionaljournal Basel im Gundeli.

Foto: zVg

Bleiben Sie selbständig!

Rundum betreut von Caritas Care

Herzlich, sicher, fair: gut ausgebildete Betreuerinnen wohnen bei Ihnen zu Hause und sorgen für:

- Haushalt
- Gesellschaft
- Einfache Pflege
- Sicherheit

Gerne beraten wir Sie persönlich:
041 419 22 27, caritascare.ch

CARITAS

7. Mai brachte das Regionaljournal dann noch eine Reportage aus dem Gundeli. Diese zeigte, dass SRF im Quartier willkommen geheissen sein dürfte. Und es zeigte auch die Neugier vieler Bewohnerinnen oder Passanten auf die neuen «Nachbarn». Zu hören war auch die Aussage in einer der vielen Cafés im Quartier: «Im Gundeli luegt me no zunenand!». Eine Aussage, welche die Radioteute sicher auf ihren Wahrheitsgehalt abklopfen werden in den nächsten Wochen, Monaten, vielleicht auch Jahren.

Nach dem Regionaljournal sind auch die Kolleginnen und Kollegen von SRF2 Kultur nach «unten» umgezogen, weitere, auch aus Zürich, folgen.

Am Schluss dieses Artikels muss aber doch noch ein kleines Geständnis stehen – und auch dieses kennt schon, wer die Abendsendung des Regionaljournal Basel am

10. Mai gehört hat: Zum ersten Mal seit der Einführung dieses Formats fiel nämlich ausgerechnet in der ersten Sende-Woche im Meret Oppenheim-Hochhaus das Interview mit dem geplanten Wochengast, dem Basler Gesundheitsdirektor Lukas Engelberger, ins Wasser. Der Grund hatte allerdings nichts mit dem Umzug ins Gundeli zu tun: der Basler Gesundheitsdirektor war nämlich schlicht im Stau auf der Autobahn stecken geblieben.

In die Bresche sprang dann kurzfristig ein «Ur-Gundelianer», nämlich CVP-Grossrat Oswald Inglin. Er sprach über zahlreiche Themen, die sein ehemaliges Wohnquartier betrafen und nicht bloss den Studio-Neubau. Doch immerhin war die «Anreise» für den kurzfristigen Wochengast Inglin doch ein wenig kürzer, als wenn er sich aufs Bruderholz hätte bemühen müssen ...



So sieht das neue SRF Radio-Studio 1 ...



... und so der Gang zu, Studio 2 aus.

Fotos: zVg

Alles muss raus!



Stevens Sovereign



ABUS Helme in versch. Farben und viel weiteres Zubehör!

bis **50%** Rabatt

z.B. statt Fr. 3'200.-
Fr. 1'600.-



Wenger 2-Rad-Shop

www.wenger-2-rad.ch

Zu Verkaufen
Veteranenfahrzeug für Liebhaber BMW 633 CSi Coupé
silber met.
Jg: 1.1981
Automat,
MFK: 13.11.2017
Km-Stand: 125'800,
Preis nach Vereinbarung
Tel. 079 219 73 23

Ruedi Wenger Gartenstr. 143, 4052 Basel (beim Bahnhof SBB / Post Basel 2), Tel. 061 283 80 80

Quartierkoordination Gundeldingen



Güterstrasse 213, Tel. 061 331 08 83, info@gundeli-koordination.ch, www.gundeli-koordination.ch

Öffnungszeiten: Montag 10h–12h, Dienstag 14h–16h, Mittwoch 16h–18h, Donnerstag geschlossen, Freitag 14h–16h, Samstag 10h–12h (1x monatlich)

Mobile Jugendarbeit: Für die Jugendlichen im Gundeli unterwegs!



Foto: Mobile Jugendarbeit

Ab sofort sind wir, Janna Bartholomä und Patrik Kaspar, als neuformiertes Team «Grossbasel» der Mobilien Jugendarbeit Basel und Riehen (MJAB/R) für junge Menschen im Quartier unterwegs. Ziel des Vereins ist es, die Jugend bezüglich ihrer Anliegen und Wünsche zu stärken und Freiräume auszubauen. Das breitgefächerte Angebot wird mit Jugendlichen gemeinsam gestaltet und durchgeführt. Auch bei quartierbezogenen Prozessen ist es ein Anliegen der MJAB/R, der Stimme von Jugendlichen ein Gehör zu verschaffen. Patrik Kaspar arbeitet seit 2009 abwechselnd im offenen sowie im stationären Jugendbereich. Seit 2017 stellt er seine kooperativen Fähigkeiten in den Dienst

der MJAB/R. Er ist verantwortlich für den Standort Grossbasel-West. Janna Bartholomä ist zuständig fürs Gundeli und den Raum Grossbasel-Ost. In diesem Frühjahr hat sie ihr Studium der Sozialen Arbeit in Freiburg im Breisgau beendet und bringt seit April 2019 frischen Wind in die Arbeit der MJAB/R.

Wir sind voller Vorfreude, uns hier im Gundeli weiter zu etablieren und vertrauensvolle Kontakte zu Jugendlichen aufzubauen, zu pflegen und gemeinsam kreative und interessante Lösungsansätze zu entwickeln.

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite: www.mjabasel.ch.

Upcycling: ein Pilotprojekt der Quartierkoordination Gundeldingen mit Kompass 32 und WERT!Stätte – ein voller Erfolg

Upcycling ist in aller Munde. Je früher man die Kinder für das Thema sensibilisiert, spielerisch im Alltag konfrontiert, anleitet und anhand von Bildern aufklärt, desto nachhaltiger findet ein frühes Bewusstsein für einen sorgfältigen Umgang mit der Natur, der Umwelt statt. Kreativ und niederschwellig wurde das Projekt konzipiert und angesiedelt. Das Pilotprojekt sollte gezielt bereits in einer frühen Altersstufe starten, da die Kinder hier ohne Leistungsdruck

im Sinne von Notengebung lustvoll an das Thema herangeführt werden können. In der Frühlingsferienwoche waren 16 Kinder im Alter von 5 bis 11 Jahre über vier Tage im Kompass 32 sehr engagiert und konnten vieles ausprobieren und kennenlernen. Die Kinder gestalteten Neues aus Recyclingmaterial, besuchten die Abfüllerei, die Migros, gingen mit Fötzelzangen durch die Güterstrasse, informierten sich und stellten viele Fragen. Das Projekt war ein gross-

artiger Erfolg und der Wunsch nach einer Wiederholung wurde von den Kindern als auch von den Eltern geäussert. Einmal mehr zeigte sich, dass Bildung spielerisch früh im Alltag angesiedelt, die grösste Nachhaltigkeit zeigt.

Das Projekt wurde im Rahmen des Schwerpunktthemas der QuKoG «ökologische Nachhaltigkeit» konzipiert und unterstützt vom Amt für Umwelt und Energie.

Neuigkeiten aus dem Zwischennutzungsareal Klybeck

«Rauschende Feste mit den unterschiedlichsten Menschen und friedliche Abende, einfach so» – mit diesem Versprechen beginnt sich Humbug im Zwischennutzungsareal von BASF an der Klybeckstrasse zu etablieren. Seit Ende März ist der Kulturbetrieb offen

für Menschen, die sich auch gerne mal überraschen lassen. Gian Luca Hofmann und Markus Wolff, zwei der vier Mitglieder der Projektleitung, geben in einem Interview Ein- und Ausblicke zu ihrem Projekt. Der Verein unterdessen wird am 25.

Mai 2019 ein Eröffnungsfest für die Zwischennutzung im Klybeckareal organisieren.

Details zu dieser Veranstaltung sind auf www.underdessen.ch zu finden.

Tramnetzentwicklung

Ab 2026 könnte das 14er Tram in einer Schlaufe durch das Klybeckareal fahren und das 8er Tram über den Wettsteinplatz zum Bahnhof SBB geführt werden. So der aktuelle Planungsstand, über den R. Franzen

und B. Jurt, Amt für Mobilität, an der Veranstaltung am 11. April 2019 informierten. Nach der Beratung in den Grossratskommissionen, wo die Rückmeldungen der kritischen und interessierten Teilnehmenden einge-

bracht werden, können die Vorprojekte Tram Klybeck, Tram Claragraben und Tram Petersgraben in Angriff genommen werden. Mehr dazu: www.kleinbasel.org/mitwirkung/tramnetzentwicklung-tne/

Termine zum Vormerken

Weitere Informationen zu den aktuellen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage www.gundeli-koordination.ch oder in unserem monatlich erscheinenden Newsletter (Anmeldeformular unter www.gundeli-koordination.ch -> Newsletter).

| | | | |
|--------------|--|--------------------------------|--|
| 23. Mai 2019 | religionen_lokal: Gespräch zum „Beten“, Führung durch die Moschee, Fastenbrechen | Fetih-Moschee, Leimgrubenweg 6 | Forum für Zeitfragen. Basler Muslim Kommission. religionen_lokal |
| 28. Mai 2019 | Speed-Dating mit lokalen Politikern und Politikerinnen | Union, Klybeckstrasse 95 | Verein Mitstimme. Weitere Informationen: www.mitstimme.ch |
| Im Juni 2019 | Begegnungen im Grünen | Liesberger Matte | RobiSpiel Aktionen. Die genaue Uhrzeit wird auf der QuKoG Webseite bekannt gegeben. |

42. Prix schappo

Wir gratulieren Urban Agriculture Basel zum 42. Prix schappo!

Der Prix schappo wird zwei Mal jährlich an Vereine oder Gruppen verliehen, die sich für andere Menschen stark machen und sich mit ausserordentlichem freiwilligen Engagement für die Förderung der Lebensqualität in Basel einsetzen.

Mehr über städtische Gärtner und Gärtnerinnen: www.urbanagriculturebasel.ch

Ein öffentliches Treffen mit dem Kernteam von UAB findet am 4. Juni 2019 ab 19.30 Uhr in BioBistro im Gundeldinger Feld statt.



Info- und Netzwerk-Plattform Gundeldingen
www.unsergundelting.ch

In jeder Ausgabe der **Gundeldinger Zeitung**: die



Bibliothek Gundeldingen, Güterstrasse 211, 4053 Basel, Telefon 061 361 15 17, www.stadtbibliothek-basel.ch. Öffnungszeiten: Montag 13.30–18.30 Uhr, Dienstag bis Donnerstag 10–12 Uhr, 13.30–18.30 Uhr, Freitag 13.30–18.30 Uhr, Samstag 10–16 Uhr. Gratis-WLAN-Zugang.

CVP Sektion Grossbasel-Ost. Für Fragen und Anliegen wenden Sie sich bitte an: Mlaw Manuela Hobi, Gartenstr. 87, 4052 Basel, manuela.caroline.hobi@gmail.com, Telefon 079 581 80 94. Gäste sind an unseren Veranstaltungen immer herzlich willkommen!

Familienzentrum Gundeli, Gundeldinger Feld, Dornacherstr. 192, Offener Treffpunkt: Mo bis Fr 14–17.30 Uhr. Telefon 061 333 11 33.

Fasnachtsgesellschaft Gundeli. Obmaa Stamm: Pascal Rudin, Holeestr. 37, 4054 Basel, Telefon 076 373 99 85, E-Mail: p.rudin@gmx.ch

Förderverein Momo. Präsident: Edi Strub, Gundeldingerstr. 341, Telefon 061 331 08 73.

FDP Freisinnig-Demokratischer Quartierverein Grossbasel-Ost. Präsident: David Friedmann, Jakobsbergerholzweg 12, 4053 Basel, Telefon 079 337 88 37.

Gesangchor Heiliggeist. Probe Mo, 20–22 Uhr im Saal des Rest. L'Esprit, Laufenstrasse 44, Präs. M. Schlumpf, Telefon 061 331 48 83

Grüne Partei Basel-Stadt, Sektion Grossbasel-Ost. Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Barbara Wegmann, Telefon 079 331 60 82, barbara.wegmann@outlook.com

IGG Interessengemeinschaft Gewerbe Gundeldingen Bruderholz Dreispitz, CH-4053 Basel, Tel. 061 273 51 10, Fax 061 273 51 11. info@igg-gundeli.ch, www.igg-gundeli.ch

Jugendfestverein Aeschen-Gundeldingen 1757, Postcheck 40-5109-4, Nadja Oberholzer, OK-Koordinatorin, Telefon P 061 332 32 18, nadja.oberholzer@hotmail.ch, Gundeli-Fescht (Sa, 31.8. + So, 1.9.19 – 2-Tage-Fest) im Margarethenpark. www.gundeldingen.ch

strasse 7, 4059 Basel, Telefon 061 467 68 13

Sozialdemokratischer Quartierverein Gundeldingen/Bruderholz. Präsident: Moritz Weisskopf, Tel. 079 549 09 02, moritz.weisskopf88@hotmail.com, Mitgliederbetreuung: Melanie Nussbaumer, Tel. 079 269 30 75, nussbaumermelanie@gmail.com

Neutraler Quartierverein Gundeldingen. Fausi Marti, Präsident, Pfeffingerstrasse 60, 4053 Basel, Tel. 079

Die Quartierkoordination Gundeldingen ist die Dachorganisation für Vereine aus unserem Quartier. Zusammen sind wir stark. Gerne geben wir Ihnen über unsere Arbeit Auskunft. Vereine können auch Mitglied werden!

Quartierkoordination
Gundeldingen,
Geschäftsstellenleiterin:
Gabriele Frank,
Güterstrasse 213, 4053 Basel,
Telefon/Telefax 061 331 08 83,
info@gundeli-koordination.ch

Verein Wohnliches Gundeli-Ost. Quartierverbesserungen en gros und en détail. Arlesheimerstrasse 40, 4053 Basel. Öffentliche Sitzungen im L'Esprit, siehe Schaukästen oder unter www.verein-wgo.ch

Quartiergesellschaft zum Mammut Gundeldingen-Bruderholz, Obmann: Claude Wyler, Hochwaldstrasse 18, 4059 Basel. Tel. 061 331 52 76, www.zum-mammut.ch

Auskunft und Anmeldung zur Teilnahme an der Vereinstafel:

Preise: Grundeintrag Fr. 13.70 (inklusive sind 4 Zeilen), jede weitere Zeile Fr. 3.10. Preisangaben pro Ausgabe exkl. 7,7% MwSt.

Gundeldinger Zeitung AG
Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel
Tel. 061 271 99 66, Fax 271 99 67
E-Mail: gz@gundeldingen.ch

Plattner AG

Winkelriedplatz 8, 4053 Basel (im Gundeli), Tel. 061 361 90 90
www.garage-plattner.ch

erdgas
biogas

Frühlings-Check

Gründlicher Sicherheits-Check!
Wir kontrollieren im Rahmen unserer Frühlingsaktion über 18 Sicherheitspunkte.

nur **Fr. 59.-** inkl. MwSt

• Denken Sie an den Sommerreifen-Wechsel.

LDP Liberal-Demokratische Partei Grossbasel-Ost. Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Patricia von Falkenstein, Angensteinerstrasse 19, 4052 Basel, Telefon 061 312 12 31, pvfalkenstein@gmx.net

Jugendzentrum PurplePark JuAr, Meret Oppenheim-Strasse 80, 4053 Basel, gundeli@juarbasel.ch, Tel. 061 361 39 79, www.purplepark.ch

Neutraler Quartierverein Bruderholz. Präsident: Conrad Jauslin, Arabien-

514 94 13, info@nqv-gundeldingen.ch, www.nqv-gundeldingen.ch

Turnverein Gundeldingen. Auskunft: Männerriege: Uwe Behrend, Telefon 061 701 49 22; Damenriege: Franz Zoller, Telefon 076 391 31 30, sf.zoller@bluewin.ch

Verein Gelber Wolf: vermietet Raum für private Feste, Proben, Seminare, Veranstaltungen. Dalit Bloch & Daniel Buser, Tel. 061 554 60 54, Auf dem Wolf 30, raumgelberwolf.ch

Freie redaktionelle Mitarbeiter: Willi Erzberger (Ez), Prof. Dr. Werner Gallusser, Lukas Müller und weitere.

Fotografen: Martin Graf, Benno Hunziker, František Matouš, Marcel Michel, Thomas P. Weber, Josef Zimmermann und weitere.

Grund-Auflage: mind. 19'500 Expl. Erscheint 18 x im Jahr 2019 gratis in allen Haushalten und Geschäften in Basel-Süd (100%ige Verteilung).

Verteilungsgebiet Normalausgaben: Gundeldingen-Bruderholz, Dreispitz-Areal, Auf dem Wolf, rund um den Bahnhof, Teilgebiete im Gellert/St.Alban sowie im vorderen Münchenstein.

Grossauflagen: ca. 30'000 Expl. zusätzliche Verteilung: Vorstadt, Ring, City, St. Alban, Gellert, Spalen, Bachletten (+ 30% Aufpreis).

Inseratenpreise: 1-spaltige Millimeterzeile 4-far-

big (27 mm breit) Fr. 1.40 + 7,7% MwSt, Reklamen (48 mm breit) Fr. 4.20 (Seite 1: Fr. 6.-) + 7,7% MwSt. Abschlussrabatte von 5–30%.

Druckverfahren: Offset. Druckfertiges «PDF» per E-Mail an gz@gundeldingen.ch oder weitere Formate nach Rücksprache auf Datenträger (bitte angeschrieben und mit einem 1:1-Print-Ausdruck senden!).

Layout: S. Fischer, www.eyeland-grafix.de

Druck: Mittelland Zeitungsdruck AG, AZ Print, Aarau, www.azprint.ch.

Abonnementspreis: Fr. 51.- + 2,5% MwSt.

MwSt/UID-Nr.: CHE-495.948.945

Copyright für Text und Bild by Gundeldinger Zeitung AG, Basel. Nachdruck und Reproduktionen nur mit Zustimmung des Verlages gestattet (gilt auch für sämtliche Seiten auf www.gundeldingen.ch).

Einsendeschluss für die nächste Ausgabe vom Mi, 5. Juni 2019 ist am Do, 28. Mai 2019

Trauerreden – Trauerfeiern

für einen würdigen Abschied persönlich, individuell, weltlich
Jörg Bertsch, freier Trauerredner
www.der-trauerredner.ch
Tel. 061 461 81 20

Unser
Gundel
Ding

Info- und Netzwerk-Plattform Gundeldingen
www.unsergundelding.ch

Impressum Gundeldinger Zeitung

www.gundeldingen.ch

Verlag und Inseratenannahme:
Gundeldinger Zeitung AG,
Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel,
Tel. 061 271 99 66,
gz@gundeldingen.ch,
Postcheckkonto 40-5184-2.

Redaktion: gz@gundeldingen.ch

Verleger, Herausgeber, Chefredaktor:
Thomas P. Weber (GZ)

Verlagsassistentin/Verkaufsleiterin:
Carmen Forster.

Buchhaltung: Silva Weber.

Sekretariat/Verkauf: Michèle Ehinger.

Redaktionsbearbeitung: Sabine Cast.

Versammlung des Wirtverbandes im Zeichen der Barkultur

GZ. Das Werk 8 auf dem Gundeldinger Feld bot eine perfekte Kulisse für die 138. ordentliche Mitgliederversammlung des Wirtverbandes Basel-Stadt, die zum ersten Mal in einem Quartier stattfand. Präsident Maurus Ebner wies einleitend auf die aussergewöhnliche Dynamik verschiedener Stadtteile hin. Zu diesen auch gastronomisch aufstrebenden Orten gehört das Gundeli. Rund 80 Mitglieder und Gäste fanden sich im Restaurant Werk 8 ein.

Die statutarischen Geschäfte waren schnell erledigt. Der 2018 erneuerte Vorstand nahm eine Aufgabenüberprüfung vor. Der erfolgreiche Online-Marktplatz Gastro-Express.ch wurde in eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des Verbands ausgegliedert. Stark gefordert sind der Vorstand und die Geschäftsleitung von den politischen Geschäften- von der Stadtbelebungs-Initiative über den Lärmschutz bis hin zur Teilrevision des Gastgewerbesgesetzes.



GV-Apéro des Wirtverbandes Basel-Stadt im Werk 8 im Gundeldinger Feld.

Fotos: zVg/Tobias Stöcklin



Der Vorstand des Wirtverbandes Basel-Stadt mit u.a. Präsident Maurus Ebner (Mitte, vorne) oder Vedat Kirmizitas (Wirt Restaurant Bundesbahn, Gundeli 2.v.r.).

Vorstand: Maurus Ebner (Präsident), Hans-Peter Fontana (Vizepräsident), Ruedi Spillmann (Kassier), Anna Götenstedt, Alexandre Kaden, Vedat Kirmizitas und Carmela Petitjean-Guglielmino. Sekretariat (nicht im Vorstand): Dr. Alex Hediger.

Die Grussbotschaft von Gastro-Suisse überbrachte Bruno Lustenberger. Seine Ausführungen zur Berufsbildung stiessen auf grosses

Interesse. Auch Gabriel Barell, Direktor des Gewerbeverbands Basel-Stadt und Daniel Egloff, Direktor von Basel Tourismus, hielten kurze Referate.

Beim Apéro, der ganz im Zeichen der Barkultur stand, mischten Bartender aus der Stadt ihre Signature Drinks. Dazu gab es feinen Barfood und Lounge-Musik.

Weitere Informationen:

www.baizer.ch

GV der Brauerei Unser Bier

GZ. Am Donnerstag, 9. Mai strömten 2337 Aktionärinnen und Aktionäre auf die Kunschi, um am Volksfest Generalversammlung der Gundeldinger Brauerei Unser Bier ihre liquiden Dividenden (5110 Liter Bier) abzuholen. Sie waren trotz kühler Witterung mit ihrer Brauerei, den Zahlen (177'000 Franken Gewinn) und der Qualität der gezapften Biere sehr zufrieden, bestätigten Verwaltungsrat Fabian Wetter für weitere drei Jahre und hörten dann zu, wie Geschäftsführer Luzius Bosshard sich darüber enervierte, dass er seine Zeit zunehmend mit allerlei Vorschriften von allerlei Ämtern verbringen muss. Unser-Bier-Mitbegründer Istvan Akos seinerseits interviewte zum Abschluss Nationalrätin Elisabeth Schneider-Schneiter,



Verwaltungsrat Fabian Wetter übergibt dem Ehrengast Elisabeth Schneider-Schneiter eine Unser Bier Namensaktie.

Fotos: zVg

die als Ehrengast geladen war und aktuelle Fragen zu aktuellen Themen, wie zum Beispiel ihre Bezie-

hung zum Mittelfinger in der Politik sei, beantworten durfte. Sie war von der Stimmung sehr angetan und



versprach, Unser Bier im Bundeshaus platzieren zu wollen! Das freut die Brauerei sehr, zumal ihr Slogan für die Nationalratswahlen so lautet: Wählt lieber unsere Flaschen. Infos: Brauerei Unser Bier, Gundeldingerstrasse 287 (Gundeldinger Feld), Telefon 061 338 83 83 oder unter www.unser-bier.ch.



Geschäftsführer Luzius Bosshard im gelben Unser Bier-Anzug samt passender Brille.



Die Aktionärinnen und Aktionäre holten ihre Dividenden in Form von Bier ab am Volksfest GV Unser Bier.

WOCHEN-KNALLER

50%
8.90
statt 17.85

Frish in Aktion!

22.5.-25.5.2019 solange Vorrat




Aprikosen, Italien/Spanien,
Karton à 2,5 kg (1 kg = 3.56)

30%
6.20
statt 8.95



naturaplan  

Coop Naturaplan Bio-Wassermelone,
Spanien, per Stück

22%
6.95
statt 8.95



naturaplan  

Coop Naturaplan Bio-Spargel grün
(exkl. Schweizer Spargeln), Italien/Spanien,
Bund à 500 g (100 g = 1.39)

40%
per 100 g
2.85
statt 4.75





Coop Naturafarm Schweinsnierstücksteaks,
gewürzt, Schweiz, in Selbstbedienung, 4 Stück

Superpreis
5.95





Bell Barbecue Bratwurst,
in Selbstbedienung, 320 g (100 g = 1.86)

WOCHEN-KNALLER

Superpreis
9.95





Coop Poulet, Schweiz, in Selbstbedienung,
2 Stück, 1,5 kg (100 g = 0.66)

Superpreis
3.95





Bell Barbecue Maxi-Fischspieß mit Marinade aus
Kräutern und Knoblauch, in Selbstbedienung,
per 100 g

25%
12.50
statt 16.80



Coop Milchdrink UHT, 12×1 Liter (1 Liter = 1.04)

33%
13.95
statt 20.85



naturaplan  

Coop Naturaplan Bio-Pizza Prosciutto,
3×385 g, Trio (100 g = 1.21)

50%
35.85
statt 71.70





Rioja DOCa Crianza Cune 2015,
6×75 cl (10 cl = -.80)



Diese Aktionen und über 17'000 weitere Produkte
erhalten Sie auch online unter www.coopathome.ch



Für mich und dich.

105. GV der Genossenschaft der Pfarrei Heiliggeist (GPH)

Erfolgreiche GPH

GZ. 110 Personen nahmen an der 105. GV der Genossenschaft der Pfarrei Heiliggeist (GPH) im Restaurant L'ESPRIT TREFFEN UND ESSEN teil. Nach einem gepflegten Apéro

riche begann die GV. Mit 36 Neuaufnahmen wuchs die Anzahl der Genosschafter per 31.12.18 auf stolze 733 Personen/Vereine an. Im Moment sind Bautätigkeiten von über 6 Mio. in Bearbeitung (Falkensteinerstr. 9 und Thiersteinallee 55): 10 neue, moderne Wohnungen werden dadurch im Gundeli ge-



Immer beliebt: der Apéro riche an der gutbesuchten GPH-GV.

Sorgten für eine speditive GV: Philippe Merz (GPH-Vizepräsident, links) und Thomas Holinger (GPH-Präsident.).
Fotos: zVg



schaffen. Das Restaurant L'ESPRIT TREFFEN UND ESSEN hat seit Mitte April über Mittag eine neue Speisekarte mit grösserem, saisonalem Angebot. Beim Saal konnten 20% mehr Bankette/Versammlungen verbucht werden, was aufzeigt, dass der Saal in Bezug auf Grösse/Lage/Ausstattung/Service, auch in Verbindung mit dem kinder-

freundlichen Innenhof, optimal ausgerichtet und ausgestattet ist. Die Rechnung schloss ausgeglichen ab, ebenso wurde ein ausgeglichenes Budget 2019 einstimmig verabschiedet. Im Anschluss an die GV versüsste das vielfältige Dessertbuffet die rundum gelungene Veranstaltung ab. Die 106. GV findet am 26. Mai 2020 statt. ■

Die gute Adresse für Sonnen- und Wetterschutz

Publireportage

Die einst im Gundeli von Gottfried Haberthür gegründete und heute in Metzerlen domizilierte Firma Haberthür feiert heuer ihr 40-jähriges Bestehen.

Diese Fachleute sind spezialisiert auf alles was zum Haus gehört, auf Fensterläden, Storen und Rollläden. Schiebeläden und Insektenschutz gehören ebenso zu ihrem Repertoire wie Rollos, Lamellenstoren, Senkrechtstoren und Garagentore. Nach Gottfried Haberthür und seinem Sohn Hans Haberthür ist unterdessen bereits die dritte Generation am Ruder. Stephan Haberthür und Tobias Haberthür, die Söhne von Hans Haberthür, leiten seit neustem Datum als umsichtige Firmeninhaber die Geschicke der Firma und führen sie in die Zukunft. Drei vollamtliche Monteure helfen mit bei der Montage der verschiedenen Produkte. Auf der Qualität liegt



Die Firma Haberthür AG, ein Familienbetrieb, feiert in diesem Jahr ihr 40-jähriges Bestehen. Das Team (v.l.n.r.): Hans, Stephan und Tobias Haberthür mit ihren Angestellten Eric Dreier und Luan Morina.
Foto: GZ

das ganze Augenmerk dieser Profis. Seit 1989 firmiert die Firma als Aktiengesellschaft. Im Jahre 2014 konnte die renommierte Firma Bri-

ner Rollo – mit den besten Rollos, welche erst noch in der Schweiz hergestellt werden – übernommen werden. Die treue Kundschaft der

Haberthür AG stammt aus Basel-Stadt, Basel-Landschaft sowie aus der ganzen übrigen Schweiz, zum Teil auch aus dem grenznahen Ausland. In diesem Familienbetrieb legt man grossen Wert auf Beratung. Für jeden Fensterladen kann der passende Klappladen oder die passende Storen geliefert werden. Ob Neulieferung oder Reparatur – bei der Haberthür AG sind Sie für alle Produkte im Zusammenhang mit Aussenbeschattung und Innenbeschattung an der richtigen Adresse.

Lukas Müller

HABERTHÜR
SONNEN- UND WETTERSCHUTZ AG

HABERTHÜR
Sonnen- und Wetterschutz AG
Telefon 061 731 22 20.
www.haberthuer-ag.ch

First Cleaning Service
REINIGUNGSUNTERNEHMEN

Hochstrasse 68 Telefon 061 361 44 51
4053 Basel Telefax 061 361 44 52
 Natel 079 214 55 33

**WIR REINIGEN NICHT NUR,
WIR PRODUZIEREN SAUBERKEIT UND HYGIENE**

Unterhaltsreinigungen Spezialreinigungen

| | |
|---------------------------|--------------------------|
| Büros | Baureinigungen |
| Hauswartungen | Fenster inkl. Rahmen |
| Treppenhäuser | Umzugsreinigungen |
| Fabrikationsgebäude | Spannteppiche |
| Gastgewerbe | Oberflächenbehandlung |
| Sportstudios | Swimmingpool-Reinigungen |
| Wohnungen | Lebensmittelbereich |
| Öffentliche Einrichtungen | |
| Schaufenster | |

Mitglied der TREUHAND | SUISSE

«Grosses vor?
Wir begleiten Sie dabei.»

Ihr Partner für:

- Steuern
- Rechnungswesen
- Revision
- Unternehmensberatung

BUCHEX
TREUHAND AG

Güterstrasse 86 A | 4053 Basel | Tel. 061 367 90 70 |
Fax 061 367 90 75 | info@buchex.ch | www.buchex.ch

Geschätzte Liegenschaften.

Bewertung von Wohn-, Geschäfts- und Industrieliegenschaften
Vermittlungen
Kauf- und Verkaufsberatung

HIC
HECHT IMMO CONSULT AG

BRUDERHOLZSTR. 60
CH-4053 BASEL
+41 (0)61-336-3060
WWW.HIC-BASEL.CH
INFO@HIC-BASEL.CH

www.gundeldingen.ch

«Gamen» zwischen Verheissung und Abgrund

«Gamen und Computerspiele – des Teufels oder gar Kultur?» Begeisterung und Ängste prallten in einer lebhaften Diskussion am dritten Gundeli Talk aufeinander.

GZ. Mit dem Thema «Gamen» hat der Neutrale Quartierverein Gundeldingen (NQVG) offensichtlich einen Nerv getroffen. Am 16. Mai kamen über 60 Gäste ins Kulturlokal Barakuba auf dem Gundeldinger Feld: Eltern, junge Gamer, Lehrerinnen und Lehrer und Neugierige, denen die Gamerszene bisher fremd war.

Den Auftakt machte ein Video, das in die Welt der Gamer einführte. Eine kreative Welt – aber auch immer wieder Szenen, in denen ein «Ego-Shooter» in einer Fantasy-Landschaft massenweise Feinde und Monster abknallte und in die Luft sprengte. Das war zweifellos gewöhnungsbedürftig für viele im Barakuba. Produziert hat es der Verein für Aufklärung über Internet und Spielkultur (VAISK).

Worum geht's also in dieser Game-Welt: um sinnlose Gewaltorgien oder...? Diese Fragen diskutierten unter der Leitung von Sylvia Scalabrino (NQVG) die Podiumsgäste Fernando Studer (Präsident VAISK), Karin Vaneck (Schulleiterin Thiersteinerschulhaus), Simon Rieder (Gymnasiast und Leiter des



Angeregter Austausch über ein heikles Thema: Unter der Leitung von Sylvia Scalabrino (NQVG) diskutierten Fernando Studer (Präsident Verein für Aufklärung über Internet und Spielkultur VAISK), Karin Vaneck (Schulleiterin Thiersteinerschulhaus), der Gymnasiast Simon Rieder und der Beauftragte für Jugendfragen des Basler Erziehungsdepartements, Rodrigo Krönkvist (v.l.n.r.).
Foto: František Matouš

Nachwuchs-eSportteams MORSE-CODEBOIZ) und Rodrigo Krönkvist (Beauftragter für Jugendfragen beim Basler Erziehungsdepartement).

Die Games faszinieren eine wachsende Community von jungen, meist männlichen Gamern. Wer dem klug argumentierenden Gymnasiasten Simon Rieder zuhörte, konnte die Begeisterung für Games als «eSports» durchaus nachvollziehen. Klar gehe es da oft ruppig zu, gab er zu, aber Strategisches, Taktik und Geschicklichkeit seien viel wichtiger. Gamen habe, so Fernando Studer, auch eine gemeinschaftsfördernde Wirkung. Natürlich könne der Wettkampf vor dem Bildschirm zu Vereinsa-

mung und Sucht führen, aber im eSports zähle vor allem auch das gemeinsame Spielerlebnis in der globalen Gemeinschaft. Games sind bereits an der Primarschule ein grosses Thema, bestätigte Schulleiterin Karin Vaneck. Als sie zum ersten Mal das derzeit beliebteste Game «Fortnite» angeschaut habe, sei es ihr wie Schuppen von den Augen gefallen: Die merkwürdigen Tänze der Mädchen im Pausenhof sind «Fortnite» abgesehen!

Mehrere Eltern erzählten von hitzigen Diskussionen mit ihren Kindern, in denen sie das uralte Argument zu hören bekamen: Alle anderen dürfen, nur ich nicht! Wie gut Jugendliche virtuelle und reale Gewalt auseinanderhalten

können, darüber gebe es noch keine gefestigten Erkenntnisse, sagte Rodrigo Krönkvist. In der Praxis seien andere «stofflose» Suchten wie das Glücksspiel oder die Internetsucht ein viel grösseres Problem als das Gamen. Die Gäste auf dem Podium waren sich einig, dass im Umgang mit dieser neuen Art von Spiel eine sehr viel intensivere Auseinandersetzung gefordert ist von Schulen, Eltern, Politik. Und: Es brauche klare Auflagen für die Industrie.

Wie kann man Gefahren vor allem für Kinder und Jugendliche abwenden? Hinschauen! Dies ein Appell des Podiums vor allem an Eltern, die «Erziehungsberechtigte», aber auch «Erziehungsverpflichtete» seien (Krönkvist). Sie sollen mit den Kindern Games anschauen, diskutieren, verhandeln und auf Alterslimiten bestehen. Prävention heisst also das Schlüsselwort. Prävention wird auch in der «Mana-Bar» des Verein VAISK eine grosse Rolle spielen. Das Spiel- und Aufklärungszentrum wird noch dieses Jahr an der Güterstrasse eröffnet.

Fazit des Abends: Gamen ist für eine wachsende «Community» eine faszinierende Verheissung und ein gemeinschaftsstiftendes Band. Wer sich darauf einlässt, kann aber auch abzustürzen. Wegschauen verboten. ■

WOHNEN/GARAGEN

2.5-Zi-Whg. (75 m²)

Grosszügige Wohnung mit 2 Balkone
St. Alban-Anlage 57, 4052 Basel
Fr. 1'360.– exkl. / Tel. 061 201 15 37

Autoeinstellplatz

Fr. 150.–, Nähe Schützenmatte
Tel. 061 201 15 37

Hausbesuche

CONCEPT
BODY

Sandra Wurster-Stähli
Tel. 079 405 45 77



- Fusspflege Fr. 70.–
- Manicure Fr. 35.–
- Fussreflexzonen-Massage Fr. 65.–
- Gesichtshaarentfernung ab Fr. 20.–

Schöne komfortable 3 ½ Z-Wohnung Zu vermieten im Gundeli

In kleinerem Mehrfamilienhaus an ruhiger
Seitenstrasse Nähe Bahnhof + öffentliche BVB

Per Ende Juli 2019

Miete CHF 1'600.– + NK 150.–

4. Etage (Lift), 2 Balkone, sep. WC, Küche mit Glaskeramik und GWM,
Wohnfläche 90m², Kellerabteil.

Für nähere Auskunft: Frau Silva Weber verlangen.
Tel. 061 272 65 50, abends ab 18 Uhr, Mo–Fr.

Alle Ausgaben auch unter www.gundeldingen.ch



Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt des Kantons Basel-Stadt

Amt für Umwelt und Energie

Öl- oder Gas- heizung ersetzen?

Fragen Sie die kantonale Energieberatung!

Was kostet ein erneuerbares Heizsystem? Gibt es dafür Förderbeiträge?

Antworten auf die wichtigsten
Fragen zum Heizungsersatz finden
Sie unter:

www.aue.bs.ch/heizungsersatz

Oder melden Sie sich bei der kantonalen Energieberatung:

Tel. 061 639 22 22 oder E-Mail:
energieberatung@bs.ch



In Gedängge an Kurt Stalder

Liebe Guuge

Ich bi grad in Dim gliebte Glai-basel am Rhy entlang heimzue gloffe und ha mr überleggt, wasi mit däre Afrog mach, e Nochruef über Di könne z schrybe. I bi doch eifach nur überforderet. Wie alli unseri gmeinsame Fründ, Bekannte und alli, wo Di kennt, gschätzt, glibt und möge hänn. Und Di het me ganz eifach miesse schätze und möge. Wär Di kennt het, het gwüsst, dass Du e liebevolle Macher gsy bisch, wo überall aapackt het und mit Schalk und Humor um sich ume immer en aagnähmi Aura verbreitet het. Mir druure um Di und unser Mitgfühl isch bi Dinere Familie und bi Dine Aaghörige.

Am Fasnachtszyschtig 2006 hän mir uns am Nomidag in dr Harmonie zuefällig troffe. Mr sin beidi elei unterwäggs gsy. Kennt und gschätzt hän mir uns au doozmool scho syt Johre. Beidi hän mir die glyche Plän ka: Emol e Zyschtig elei z mache und z luege, was passiert. Mr hän entschie-

de, dr Dag zäme z verbringe und e satti Männer-Pfyffer-Zyschtigsgroupe ins Läbe z riefte. «FaZi'07» isch gebore gsy. E baar Johr spöter sin d Spitzbuebe drzueko. Au do bisch Du e Gründer, Leader, Präger und dr bescht Organisator gsy, wo mr uns hänn könne wünsche. Was hänn mir für unvergässlig tolli Stunde uf und hinter dr Charivaribühni verbrocht. S legendäre Yebigswuchenänd in Spanie isch grad emol fünf Mönet här.

In allne andere Verein und Gsellschaftesches nit anderscht gsy. Bi Dine gliebte Mariners, 1884, bi de Fischere, im Räbhus und bi de Wurzegeber. Du bisch Instrukter gsy, näbscht Dine eigene Verein au bi dr Olympia, Du bisch am Vogel Gryff als Ueli unterwäggs gsy, hesch dr Leu danzt und no Vyles mehr. Wo immer Du gsy bisch, hesch öbbis bewirgt und organisatorisch, musikalisch und gsellschaftlich zum Allgemeinwohl bytrett. Drzueane bisch nit nur e Spitzepfyffer gsy,



Kurt Stalder.

Foto: René Häfliger

sondern au ein, wo alles au mit ere erfrüschende Lychtigkeit gnohet. Ich mues hüt no lache ab däm Bild, wo Du am Final vom Offizielle als Wiehnachtsbaum uf d Bühni ko bisch. Wenn me alli andere Gschichte und Anekdote vo Dir no drzue nimmt, könnt me e Buech schrybe.

Liebe Guuge, mit Dir het unseri Stadt ein vo de wunderbarschte Gsellschaftsmensche verlore. Mir wänn nit wohrha, dass mir im Schofegg sitze und Du nit unter uns bisch oder jede Momänt yne

kunnsch. Aber mir mien s akzeptiere und wüsse spötischens syt am Samschtig in Epesses, wo Du uns zmitst us dr Mitti vo vyle vo Dine Fründ und Aaghörige us em Nüt use verlo hesch, dass es e Fasnachtshimmel git. Es mues ein gä. Und dort uffte proschte mir Dir in wunderbare Erinnerung zue und verspräche Dir, dass Du bi jedem Schlugg Bier vo uns und bi jedem cis, dis oder gis witerhin drby bisch.

René Häfliger

Tschau Guuge

Ich danke René Häfliger für den Nachruf von unserem gemeinsamen Freund Kurt «Guuge» Stalder, der uns viel zu früh verliess. In Epesses hat sein Herz einfach aufgehört zu schlagen. Für uns ein unerwarteter, harter Schlag.

Ich möchte hier gerne noch meine persönlichen Erlebnisse mit Guuge in Erinnerung rufen. Auch ich werde Dich vermissen und ich denke gerne an die 90er Jahre zurück, als wir mit dem Pfeifer-Trio «Los Mimosos» die Fasnachtsszene mitprägten und zusammen mit Roger Zehringer unter anderem am Mimösli mitwirkten. Mit der Schnuuregiige-Formation «Masposos» hat es angefangen, die Nummer hiess damals «EWR», Ein WildwesteR. Neben anderem spielten wir das Lied «Spiel mir das Lied vom Tod», was für eine Ironie. Später durften wir auch mit den «Steel Harmonites Basel» oder dem Muultrümmeler Anton Bruhin Erfolge feiern. An einem Mimösli traten wir Zwei zusammen mit der Heinz Wirz-Band, mit der Alphornbläserin Eliana Burki und mit Peder Ritzli inklusive seiner Flaschen-Panflöte und Du mit Deinem legendären Gartenschlauch-Piccolo und Keramik-Kuckuck auf. Auch vergesse ich



Das Pfeifer-Trio «Los Mimosos» hier zusammen mit der Schnuuregiige-Formation «Masposos» am Mimösli in den 90er Jahren. Kurt Stalder im weissen Staubmantel.

Fotos: Archiv GZ

nicht die unzähligen Gaudi-Auftritte während des Jahres. Auch trat Kurt Stalder zusammen mit dem vor Jahren verstorbenen Mark Kürsteiner am Ladärnli im Gundeli Casino auf. Jetzt könnt ihr ja im Fasnachtshimmel zusammen Eure brillanten Stücke aufführen. Auch hatten wir zusammen das Projekt «Charivari» mit der Pfeifergruppe Spitzbuebe in Angriff genommen, das Du ja erfolgreich weitergeführt hast.

Du warst eine Basler Persönlichkeit mit grossem Kleinbasler Herz. Verdeutlicht wurde dies, wie über 500 traurige Menschen

Abschied von Dir genommen haben. Es war eine eindrückliche, herzerreissende Abdankeungsfeier, am Dienstag vor einer Woche in der Theodorskirche beim Wettsteinplatz. Wir durften viele musikalischen Beiträgen der Gruppierungen, bei denen Du mitgewirkt hast, anhören.

Tschau Guuge, ich werde sicher beim nächsten fasnächtlichen Bier an Dich denken und unser penetrantes Signal «hühühühühü» aus deinem Zwerchfell in der zweiten Stimme immer in Erinnerung behalten.

Thomas P. Weber



Einer der unzähligen Gaudi-Auftritte der «Los Mimosos» in den 90er Jahren, mit Thomas Weber, Kurt Stalder (Mitte) und Roger Zehringer (re.). Waren wir noch jung damals.

Foto: Archiv GZ

Zum Gedenken an «Liscio»

Tonino Liscio wurde am 16.10.1939 in Accadia (Foggia/Apulien) geboren. Seinen Vater hatte er erst Ende des Krieges 1945 kennen gelernt. Er hatte 8 Geschwister und war der Älteste und somit wegen des Altersunterschieds eine Art Vater für seine Geschwister.

Er besuchte die Primarschule und fing bereits mit 12 Jahren bei einem Friseur im Dorf Accadia zu arbeiten an. Dies war nötig, da er in eher ärmlichen Verhältnissen aufwuchs.

Mit 20 Jahren kam er in die Schweiz nach Zuoz und 1962 nach Basel, wo er seine Frau Verena kennenlernte und sie 1963 heiratete. Sie hatten zusammen zwei Kinder (Christina 1965 und Michael 1968). In den neunziger Jahren wurde Tonino Schweizer. Später wurde er auch noch Bürger von Therwil. Seine Schweizer Hosenträger waren fast so legendär wie sein Motorino, ein Piaggio, mit welchem er täglich zur Arbeit fuhr. Es stand immer direkt vor seinem Schaufenster. Es bekam den Namen Cadillac.

Seit 1966 hatte er sein eigenes Geschäft an der Hochstrasse 55 und war damit ein Teil des Gundeli. 1967 bis 1969 arbeitete er mit seinem jüngeren Bruder Carmelo

zusammen. Dieser arbeitete später für den Schah von Persien. Einmal vermittelte Carmelo ihm einen ganz speziellen Kunden: Prinz Davallou. Dieser war ein Freund des Schahs von Persien. Prinz Davallou logierte immer wieder in einem Pariser Nobelhotel. Für seine Entourage buchte er immer gerade eine ganze Etage. Tonino frisierte Prinz Davallou einige Male in Paris die Haare. Da er der französischen Sprache nicht so mächtig war, durfte er seine Frau mitnehmen, welche Dolmetscherin spielte. Eine bessere Kombination, um Beruf und Freizeit zu finden, gab es wohl nicht.

Obwohl er in Wettbewerben schon manchen Pokal abgeräumt hatte, machte er 1968 das Diplom zu Coiffeurmeister. Damit dies überhaupt ging, musste er gleichzeitig an die Lehrabschlussprüfung. Eine wohl ganz spezielle Situation. Ansonsten wäre er nicht zugelassen worden. Da er nicht gut Deutsch konnte, bekam er dabei Hilfe von allen Seiten. Den Coiffeurmeister machte er, um später Lehrlinge auszubilden. Er nahm weiterhin an Frisierwettbewerben teil, und schon bald glich sein Salon einer Art Vitrine mit vielen Po-

kalen, auf die er immer sehr stolz war.

Bei ihm im Salon wurde man aber auch gut unterhalten. Seine Witze waren schon fast legendär. Auch politische Diskussionen fanden im Salon so manche statt. Er arbeitete bis eine Woche vor seinem Tod. Die Arbeit war stets ein wichtiger Lebensinhalt. Kurz vor seinem Tod sagte er noch: «mein Beruf war für mich immer Vergnügen gewesen aber nun ist es doch Arbeit».

Auf den 01.05.2019 hat Riccardo Salvioli sein Geschäft übernommen und versucht, seine Arbeit weiter leben zu lassen.

Ich ging über 40 Jahre zu «Liscio» zum Haare schneiden und auch nassrasieren, er war einer der wenigen Coiffeure damals, der mit Messer rasiert und auch die Haare mit dem Messer geschnitten hat. Ein Handwerk, das immer mehr verschwindet in der Coiffeur-Branche. Obwohl ich drei Monate in Italien war, verstand ich den italienischen Dialekt von Liscio nie und nahm ihn immer auf den Arm wegen seinem «nordafrikanischen Dialekt», da er ja vom Süden Italiens kam. Und obwohl er über 50 Jahre in der deutschsprachigen Region lebte, konnte er nicht richtig Deutsch, aber sein ita-



Coiffeur Tonino Liscio mit seinem Markenzeichen, den Schweizer Hosenträgern, ist tot. Foto: zVg

lienischer Akzent war so typisch für ihn und so sympathisch. Liscio war ein Gundeldinger, er interessierte sich immer dafür, was hier vorging, bei ihm erfuhr man auch immer etwas, und sein kleiner Salon war immer mit Besuchern besetzt wie in einem Dorf. Es war das Zentrum des Klatsches der Gemeinde Gundeldingen. Er war stolz, ein Gundeldinger und ein Schweizer zu sein, ohne das sympathische italienische Temperament zu verlieren.

Tschau Liscio, auch wir werden dich sehr vermissen. Den Trauerfamilien richten wir unser tiefstes Beileid aus. Thomas P. Weber



NUR IM KINO

HIGHLIGHTS GIBTS BEI UNS



JOHN WICK: CHAPTER 3 -
PARABELLUM
AB 23. MAI



ALADDIN
AB 23. MAI



GODZILLA II: KING OF
THE MONSTERS
AB 30. MAI



X-MEN:
DARK PHOENIX
AB 06. JUNI

Thiersteinerschule – «Circus Balloni»

Alles Zirkus oder was?

Wenn bei Schnee und Regen auf der Liesbergermatte ein richtiges Zirkuszelt aufgestellt wird und Popcornduft durchs Gundeli weht, dann ist die Primarschule Thierstein am Werk. Denn hier fand in der Woche vom 6. bis 10. Mai der «Circus Balloni» statt.

Rund 350 Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse erarbeiteten in einer Projektwoche ein zweistündiges Zirkusprogramm. Unterstützt wurden sie dabei vom professionellen Animatoren-Team des Zirkus Balloni und allen Mitarbeitenden der Primarschule Thierstein. In 29 altersdurchmischten Gruppen wurde von Montag bis Donnerstagmorgen geschuftet. Während der ganzen Projektwoche haben alle Kinder vor und hin-



Anfangs Mai stand das Zirkus-Zelt des Circus Balloni auf der Liesbergermatte.

Fotos: zVg

ter den Kulissen geübt, gewerkt, sich angestrengt und so ein Glanzresultat erarbeitet.

Jongleure, Raubtiere, Slapstick-Artisten, Rössli, Akrobaten auf dem Boden und in der Luft, Clowns, Fakire, Presseleute, Allround-Profis, Schminkerinnen, Restaurationsmitarbeitende und viele Andere haben ihr Bestes gegeben. Das einstudierte Programm wurde an drei Vorstellungen dem begeisterten Publikum vorgeführt. Der tosende Beifall für alle Beteiligten war mehr als verdient. Im Vorfeld hat die Schule einen Sponsorenlauf durchgeführt. Ob gross oder klein, alle Kinder sind gerannt und gerannt und haben so einen Riesenbatzen für das Zirkusprojekt gesammelt.

Alle Beteiligten sind stolz auf dieses gelungene Projekt. Das Gesamtkollegium dankt allen Eltern und Sponsoren für die tatkräftige und grosszügige Unterstützung!

Smadar Hill



Rund 350 Gundeldinger-Kinder nahmen am Projekt «Circus Balloni» teil.



Spektakulär auch die Trapez-Darbietung.



Es wird auf die bevorstehenden Attraktionen eingestimmt.



Gekonnt: die Lyra-Nummer.

Wir von der Redaktion gratulieren den Verantwortlichen dieses Projektes für die tolle Idee, für die originelle Durchführung und für deren Einsatz. Den Kindern gratulieren wir für das «Er-rennen» der Gelder und für die Super-Darbietungen. Thomas P. Weber



Allerliebste die Clowns.



Mit «Slapstick» brachten die jungen Akteure die Leute zum Lachen.

Halt Basel: 7. – 19. Juni in der Rosentalanlage

100 Jahre Circus Knie: Jubiläumstournee 2019

GZ. Der Circus Knie feiert sein Jubiläum «100 Jahre Schweizer National-Circus» an 33 Standorten in der Schweiz. **Viktor Giacobbo** und **Mike Müller** präsentieren in der Deutschschweiz jeweils abends satirische Comedy; in den Nachmittagsvorstellungen treten Zirkusclowns auf.

Zu den Highlights der Jubiläumstournee 2019 gehören die Akrobatiknummern mit **Anastasia Makeeva** aus Russland sowie der 13-köpfige **Sokolov-Truppe** auf dem Schleuderbrett. Mit purer Muskelkraft überzeugen die Artisten des Duo «**Ballance**» aus Rumänien und die **Fratelli Errani**, die ihre preisgekrönte Ikarier-Nummer zeigen. Ästhetik versprüht das Duo Golden Dream, das Publikum zum Staunen und Lachen bringen der Jongleur **Viktor Kee** sowie **Davis Vassallo** mit einer Mischung

aus Akrobatik und Clown-Humor. Die Clowns **Francesco Fratellini** und **Yann Rossi** treten im Nachmittagsprogramm auf.

Die Familie **Fredy Knie jun.** präsentiert auch im 100. Jahr des Circus Knie ihre weltberühmten Pferdenummern, vorgestellt durch Fredy jun., **Mary-José, Géraldine,**

Ivan Frédéric und **Chanel Marie**. Das offizielle,

von der Familie Knie autorisierte Jubiläumsbuch «100 Jahre Schweizer National-Circus Knie» erschien im März 2019. Die Jubiläumstournee dauert noch bis zum Sonntag, 17. November 2019.

Vorverkauf unter www.knie.ch, www.ticketcorner.ch oder

Bestell-Hotline 0900 800 800 CHF 1.19/min.

Wettbewerb

3x 2 Tickets für die Veranstaltung vom 7.6.2019 sind zu gewinnen!



Wettbewerbsfragen:

1. Wie viele Standorte hat der Circus Knie in der Schweiz?
2. Was feiert der Circus Knie dieses Jahr?

Einsendungen mit den richtigen Antworten bitte an gz@gundeldingen.ch oder Gundeldinger Zeitung, Wettbewerb Circus Knie, Reichensteinerstrasse 10, 4053 Basel. **Einsendeschluss: Donnerstag, 30. Mai 2019.**

Es wird keine Korrespondenz über den Wettbewerb geführt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Pro Person ist nur eine Teilnahme möglich. Die Gewinner werden auf dem gleichen Weg wie deren Teilnahme informiert. ■

Summer-Kunschi eröffnet

GZ. Am Samstag, 18. Mai öffnete die «Summer-Kunschi» auf der Kunsteisbahn Margarethen ihre Türen. Ein attraktives Sport- und Spielangebot lädt die Bevölkerung und insbesondere Kinder zum Bewegen und Verweilen an zentraler Lage ein. Ob Fussballfeld, Pumptrack, Riesenrutsche, Wasserspielplatz oder Irrgarten – für alle ist etwas dabei. Für Snacks und erfrischende Getränke sorgt die «Summer-Bar» der Kunschi-Beiz.

Die «Summer-Kunschi» ist noch bis zum Sonntag, 18. August jeweils von Di-So bei trockener Witterung geöffnet. Di-Fr ist die Anlage von 14–19 Uhr offen, am Wochenende von 11–19 Uhr. Für Schulklassen ist der Donnerstagvormittag reserviert. Klassenlehrpersonen melden sich vor dem Besuch unter www.sportangebote@bs.ch an. Die Kapazität für Schulklassen pro Donnerstagvormittag ist beschränkt. Der Eintritt ist kostenlos. Bei Veranstaltungen und Workshops kann jedoch ein Unkostenbeitrag anfallen. Weitere Infos: www.summer-kunschi.ch. Die «Summer-Kunschi» ist ein gemeinsames Sport- und Spielprojekt des Sportamts Basel-Stadt und des Vereins Robi-Spiel-Aktionen. ■



7. – 19. Juni
BASEL
Rosentalanlage

Giacobbo/Müller exklusiv
im Abendprogramm.

Zirkusclowns im
Nachmittagsprogramm.



RAIFFEISEN



ticketcorner.ch



FILM'ittwoch in der QuartierOASE

19. Juni 2019, 20-22 Uhr

Bruno Ganz: Der amerikanische Freund

Der todkranke Jonathan Zimmermann hat nichts mehr zu verlieren. Um den Lebensunterhalt seiner Familie nach seinem Tod zu sichern, begehrt er einen Auftragsmord. Dabei gerät er in eine lebensbedrohende Falle.

«Verfilmung eines Romans von Patricia Highsmith, die sich mehr an den Verhaltensweisen der Personen orientiert als an den Attributen eines Krimis. Wenders Beschreibung subjektiver Realitätserfahrung gehört zu den besten Leistungen des deutschen Films der 70er Jahre mit einem hohen Maß an handwerklicher Sorgfalt und filmischem Können.»



Kochen in der OASE

OST TRIFFT WEST IN DER
PFANNE (Teil 2)
mit Eran Shachar

Dienstag, 21. Juni, 18 Uhr

Israel ist ein Schmelztopf unterschiedlichster Kulturen und kulinarischer Genüsse.

Wir freuen uns auf gemeinsames Kochen, Essen und Unterhalten mit Ihnen.

Kurskosten CHF 75.-
Beschränkte Teilnehmerzahl:
Anmeldung bei Angela Bryner:
Tel. 079 434 00 12



HERZLICH WILLKOMMEN - WELCOME

QuartierOASE

Der Kultur- und Quartiertreffpunkt Bruderholz
www.quartieroase.ch Bruderholzallee 169, 4059 Basel



**Programm
Mai – Juni 2019**

Feste Veranstaltungen:

Mo, 09.30-10.50/14.00-15.20/15.30-16.50 Uhr

Café Balance, Rhythmik & Gleichgewicht
Walter Bill, Tel. 079 312 62 51

Di, 28.05., 11./25.06., 14.30-17.00 Uhr

Jass-Plausch, Alterssiedlung, Brigitte Zwicky, Tel. 061 361 62 72

Do, 23.05., 27.06., 19.45-21.45 Uhr

Fraue-Dräff, Silvia Schaub, Tel. 061 361 37 88

Do, 06.06., 04.07., 20.00-22.00 Uhr

Männer-Palaver Bruderholz, Balz Briner, Tel. 061 361 44 66

Vorträge / Exkursionen / Beratung / Berufstreffen / Film / Vollmondapéro:

Mi, 22.05., 14.00 Uhr

Märchen & Malen am Schweizer Vorlese-Tag
Info: www.schweizervorlesetag.ch

Sa, 25.05., 10.45 Uhr

Oase erlebt Kunst! «Der junge Picasso» – anmelden.
Jean Pierre Oppliger, Tel. 079 874 11 60

Di, 28.05., 20.00 Uhr

Vortrag: «Warum die Nationalbank was macht»
Daniel Hanimann, Tel. 058 631 44 00

Mi, 05.06., 19.00 Uhr

Oase erlebt Basel! «Die Abfüllerei» Coiffeursaloon Maxim
Elisabeth Hägeli, Tel. 061 421 12 44

Do, 13.06., 19.30 Uhr

Flipperturnier für jede*r in Münchenstein
Anmelden: Balz Briner, Tel. 061 361 44 66

Mo, 17.06., 18.30 - 20.00 Uhr

Rampen Vollmond-Apéro Outdoor
Balz Briner, Tel. 061 361 44 66

Mi, 19.06., 20.00 Uhr

FILM'ittwoch: Bruno Ganz «Der amerikanische Freund»
Stefan Nölker, Tel. 058 285 78 78

Do, 20.06., 20.00 Uhr

PoliTalk Bruderholz: Leitung Grossräte
Mustafa Atici & Erich Bucher, Tel. 061 361 60 20

Mi, 26.06., 20.00 Uhr

5. Gesundheitstreff für Fachpersonen
Arbeitsort Bruderholz
Balz Briner, Tel. 061 361 44 66

Kinder & Jugend: Gesundheit & Kreativität

Mi, 22.5., 5./19.6., 14.00-15.30 Uhr

Aquarell-Malkurs, ab 7J., Cécile Huber, Tel. 061 361 76 19

Mi, 29.5., 12./26.6., 14.00-16.00 Uhr

Robi-Spiel-Aktion, 5-9 J., muriel.jeanneret@students.fhnw.ch

Fr, 31.5., 7./21./28.6., 14.00-15.00 Uhr

Zappelmaus & Ruhestrass
Sandra Baumann, Tel. 079 208 80 85

Kurse & Vorträge mit Kosten: Anmeldung organisatorisch erwünscht

Mo, 18.15-19.30 Uhr

Hatha-Yoga für alle levels – Kurs auf Spendenbasis
Pascal de Carvalho, Tel. 079 704 60 36

Mo, 27.05., 3./17./24.06.,

20.00-21.00 Uhr

Qigong Kurs, Tanja Jenni, Tel. 061 331 09 09

Do, 23.05., 6./13./20./27.06., 10.30-11.30 Uhr

Qigong Kurs, Tanja Jenni, Tel. 061 331 09 09

Do, 18.30-19.30 Uhr

Hatha-Yoga für alle levels – Kurs auf Spendenbasis
Pascal de Carvalho, Tel. 079 704 60 36

Do, 15.15.-16.00 Uhr (5-6 J.), **16.00-17.00 Uhr** (7-12 J.)

Tanz & Yoga mit Linda Kaiser, kidsmovements@gmail.com

Di, 4.06., 10.09., 19.00-21.30 Uhr

Themenabende Soulcenter
www.soulcenter.ch, Tel. 078 403 51 24

Sa, 25.05., 29.06., 28.09., 10.00-15.00 Uhr

Health & Healing Soulcenter
www.soulcenter.ch, Tel. 078 403 51 24

Fr, 21.06., 18.00 Uhr

Kochkurs mit Essen: Israel (Teil 2)
mit Eran Shachar, 75.-, Angela Bryner, Tel. 079 434 00 12

Ausstellungen, Öffnungszeiten nach Absprache

Bis 09.08., 18.00-20.00 Uhr

«Reflexions Part II», Ausstellung von Janine Ziltener,
www.janineziltener.ch, Tel. 079 432 73 50

NICHT vergessen – weitere Anlässe und INFO auch nachzusehen
auf **www.quartieroase.ch**

**Mieten Sie die QuartierOase für Ihre privaten Anlässe oder
Bildergalerie!** mieten@quartieroase.ch, Tel. 061 361 60 20

Finanzielle Unterstützung auf PC 60-657553-6

(IBAN CH51 0900 0000 6065 7553 6, BICPOFICHEXXX)



QuartierOASE im

FLIPPERCLUB Regio Basel - Privatanlass

Donnerstag, 13. Juni 2019
19.30-22.30 Uhr, inkl. Turnier

Kosten SFR 20.00 inkl. Apéro.
Beschränkte Anzahl Teilnehmer*innen
Anmeldung unter balz.briner@quartieroase.ch

Anfahrt:

Flipperclub Regio Basel
Grabenackerstrasse 8a
4142 Münchenstein

Gebäude
Handwerkstadt 1.OG
Hintereingang benutzen!

Genügend Parkplätze
rund um das
Gebäude vorhanden



Zappelmaus und Ruhestrass

Turn- & Bewegungsstunden mit bewussten Ruhemomenten für Zappelkinder, scheue Kinder und alle anderen auch! Durch gezielte Bewegungsmuster und Körper-Gefühl-Wahrnehmungsübungen spielerisch in die innere Ruhe, Ordnung und Ausgeglichenheit finden!

Alter: ab Kindergartenalter bis ca. 9 Jahre. **Daten:** jeweils Freitag von 14 bis 15 Uhr. **Fr, 31. Mai, 7./21./28. Juni.**
Anmeldung: info@junago.ch, Tel. 079 208 80 85 (www.junago.ch)

Mitbringen: bequeme Kleidung, Rutschsocken, Trinkflasche

Kosten: 130.- CHF für 7x, einzelne Stunden je 20.- CHF

Leitung: Sandra Claudia Baumann, dipl. Therapeutin / dipl. Lehrperson

Ort: QuartierOase Basel, Bruderholzallee 169, 4059 Basel

Dienstag, 28. Mai 19, 20.00 Uhr – Daniel Hanimann

«Warum die Nationalbank was macht»

Jahrzehntlang wurde die Nationalbank fast nur als die Institution wahrgenommen, die das Bargeld herausgibt und den Goldschatz hütet. Das macht sie zwar heute noch, aber die Themen, mit denen sie in der Öffentlichkeit konfrontiert ist, sind zahlreicher geworden:

- Negativzins und Zinsniveau
- Eurokrise und Mindestkurs(-Aufhebung)
- Devisenbestände und Staatsfond
- UBS-Rettung und Finanzmarktstabilität

- Immobilienpreise und Verschuldung
- Konjunkturaussichten
- Vollgeld und Geldschöpfung
- Bitcoin und Kryptowährungen
- Investitionen in Waffenproduzenten und CO₂-Sünder

Über all das und wie es zusammenhängt erzähle ich am 28. Mai ab 20 Uhr etwas, und vor allem freue ich mich auf Ihre Fragen dazu und die anschliessende Diskussion in der Quartieroase.

Daniel Hanimann ist seit Oktober 2011 Delegierter für Wirtschaftskontakte der Schweizerischen Nationalbank (SNB) Region Nordwestschweiz (AG, BL, BS). Er sammelt in vertraulichen Gesprächen mit Entscheidungsträgern Informationen über den Zustand und die Perspektiven der dort ansässigen Firmen. Diese Informationen dienen dem Direktorium der SNB als eine der Entscheidungsgrundlagen für die Geldpolitik.



«Maxim's Events» & NQV Bruderholz meets Abfüllerei Basel

Einladung zum Maxim's Event mit dem Titel: «Die Abfüllerei». Mittwoch, 5. Juni 2019 von 19 bis 21 Uhr mit Simone Häberle und Ivo Sprunger.

Die «Abfüllerei» – mehr Nachhaltigkeit für Alle – eine neue Idee in Basel.

Lasst die Hüllen fallen! Damit meinen wir Plastiksäckli, Einweggeschirr und sonstige unnötige

Verpackungen! An diesem Event geht es um verpackungsfreies Einkaufen! Wie funktioniert das genau und welche Inspiration steckt dahinter? Simone und Ivo stellen das Konzept der Abfüllerei Basel vor – der Laden im Gundeli, in welchem unverpackt und nachhaltig eingekauft werden kann. Im Gepäck haben sie einige Utensilien sowie Tipps und Tricks, die bei der

Umsetzung des «Minimal Waste»-Gedankens im Alltag hilfreich sind. www.abfuellerei-basel.ch

Ort: Salon Coiffure Maxim's Freie Strasse 2, Basel

Anmelden: gerne sofort oder bis spätestens 01.06.2019 bei elisabeth.haegeli@bluewin.ch

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt – Teilnahme-Bestätigung

folgt nach Eingangsdatum Ihrer Anmeldung.

Wir freuen uns auf Sie!

Jacqueline Schenk & Team
Freie Straße 2 in Basel
www.coiffuremaxims.ch

In Zusammenarbeit mit dem Neutra-len Quartierverein und QuartierOase Bruderholz

DARK TOWN
EROTIC ENTERTAINMENT

GÜTERSTRASSE 214
4053 BASEL (TELLPLATZ)
WWW.DARKTOWN.CH

NEUE SAISON. GLEICHE HITZE

FILME - GLORYHOLES
LIEGEFLÄCHE - SWINGRAUM

DISKRETE UND ATTRAKTIVE ATMOSPHÄRE!

www.gundeldingen.ch

BSK
BAUMANN+SCHAUFELBERGER

Ihr Elektriker für alle Fälle

BSK Baumann+Schaufelberger Kaiseraugst AG
Thiersteinerallee 25 | 4053 Basel
061 331 77 00 | basel@bsk-ag.ch
www.bsk-ag.ch
Standorte in der Region Basel und im Fricktal

- Kundenservice
- Kommunikation
- Sicherheit
- Neu- / Umbauten
- Elektroplanung

STIFTUNG HAUS momo
Bruderholzstrasse 104,
4053 Basel, ☎ 061 367 85 85

Programm Juni 2019:

Mittwoch, 12. Juni
Treffpunkt: Andachtsraum, 10.00 Uhr
Andacht
Röm.-kath. Gottesdienst (röm. Kath. Pfarrei Heiliggeistkirche)

Donnerstag, 20. Juni
Treffpunkt: Mehrzweckraum, 15.00 Uhr
The Basel Jazz Serenaders
Allerlei Musikalisches

Dienstag, 25. Juni
Treffpunkt: Eingangshalle, 15.00 Uhr
Führung durch das Heim
Für Interessierte

Alle sind herzlich eingeladen!
Unser Förderverein unterstützt diese und mehr Aktivitäten. Werden auch Sie Mitglied im Förderverein.
Einzelmitglieder CHF 20.-/
Familienmitglieder CHF 40.-
Anmeldung an: Herrn Edi Strub
Telefon 061 331 08 73
Gundeldingerstr. 341, 4053 Basel

Finden Sie die richtige Pflege für Ihren Typ!
Immer gut beraten mit Inseraten in der **Gundeldinger Zeitung**

Für Maitli und Buebe Damen und Herren

LIGGE Coiffure
Claude Goeppfert

Jurastrasse 40
4053 Basel
Tel. 061 361 63 65

KOSMETIK STUDIO
J.J. Balmerstr. 5
4053 Basel

VANDA KAUFNIN
eidg. geprüfte Kosmetikerin
Tel. 061 331 38 06 079 304 60 66

- Verschiedene Gesichtsbehandlungen
- Manicure / Fusspflege
- Wimpern, Brauenfärben
- Beine mit Wachsbehandlungen

Parliamo Italiano

Alice Obrist-Vogel zum Neunzigsten

An der Bruderholzstrasse 16 gab es kürzlich ein schönes Fest. Alice Obrist-Vogel konnte in ihrem gewohnten familiären Umfeld ihren 90. Geburtstag feiern. Frau Obrist wohnt schon seit 60 Jahren im Gundeli. Nach so vielen Jahren ist unsere «Dorfbewohnerin» eine echte Gundeldingerin.

Geboren ist die Jubilarin in Pfaffnau im Kanton Luzern, seit der Heirat hat sie Bürgerrecht in Magden im Kanton Aargau. Als junge Frau kam Alice Obrist nach Basel und arbeitete in der Rheinbrücke im Café im zweiten Stock. Schon bald lernte sie dort einen jungen Mann kennen, der in der Küche arbeitete. Marcel wurde ihr Zukünftiger. Letztes Jahr durften die beiden am 27. November das seltene Fest der Eisernen Hochzeit (65 Jahre) feiern. Ihre erste Wohnadresse hatten die beiden in der Reichensteinerstrasse, später wohnten sie an der Bruderholzstrasse 49 und jetzt befindet sich ihr schönes Domizil in einigle Häusern weiter vorne im Haus Nr. 16. Alice Obrist-Vogel widmete ihr ganzes Leben ihrer Familie und



Im Luzernischen aufgewachsen und im Gundeli heimisch geworden: Alice Obrist-Vogel. Foto: Lukas Müller

insbesondere den beiden Töchtern Charlotte und Alice (Alicia). Als diese jung waren, besuchte sie ab und zu als Zivillistin auch die Basler Fasnacht. Damals war die Quartierfasnacht im Gundeli noch stark vertreten. Auch an Besuchen mit ihren Töchtern auf der Kunschi

mag sie sich erinnern. Das Gundeli habe sich gegenüber früher stark verändert, betont sie. Nebst dem alten Gundeldinger Casino seien zahlreiche Häuser in ihrer unmittelbaren Umgebung abgerissen worden. Auch verschiedene Restaurants haben ihre Türen für im-

mer geschlossen. «Früher war das Gundeli ein Dorf, man konnte sich gegenseitig. Heute ist das leider nicht mehr so der Fall», berichtet sie.

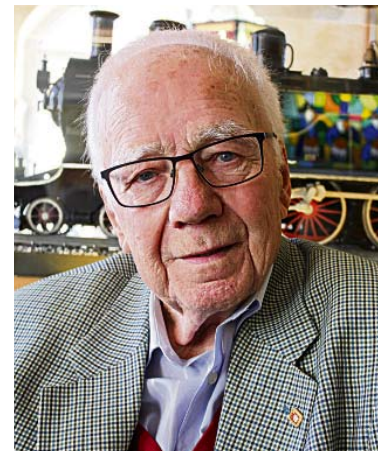
Als die Töchter ausgeflogen waren, konnte sich Alice Obrist-Vogel vermehrt ihren Hobbies zuwenden. Lesen, Fussball, Radsport (Tour de Suisse) und Tennis gehören zu ihren bevorzugten Sportarten, die sie via Fernseher verfolgt. Ein wichtiges Familienmitglied ist der Hund Bobby, ein allerliebster Yorkshire Teddy. Gemeinsam mit ihrem Ehemann besorgt sie den Haushalt – inklusive kochen, waschen und bügeln. So wird ihr nie langweilig. Zu ihrem Geburtstag bescherte ihr Tochter Charlotte eine ganz besondere Überraschung. Auf der «Musikwelle» im Radio wurde ein Geburtstagsgruss für sie durchgegeben, und dazu erklang die Titelmelodie aus «Dr. Schiwago» – ein schöner Moment für alle. Verlag und Redaktion der Gundeldinger Zeitung wünschen der rüstigen Jubilarin auf diesem Weg alles Gute und weiterhin gute Gesundheit. Lukas Müller

Walter Salvisberg: Der König der Volksmusik wird 90

Am 13. Mai 1929 erblickte Walter Salvisberg auf einem Bauernhof in Münchringen/BE das Licht der Welt. Zusammen mit vier Geschwistern wuchs er in einer Familie auf – zuhause wurde immer gerne gesungen. Beruflich wirkte er als Kondukteur mit Dienstorten in Basel, Bellinzona und Beromünster. Später hingte er sich die rote Tasche um und bekleidete die verantwortungsvolle Position eines Zugführers. Seit 1953 wohnt der Jubilar, der kürzlich seinen neunzigsten Geburtstag feiern durfte, in Basel. Im Gundeli hat er sich niedergelassen. Lange wohnte er am Winkelriedplatz bei Plattner Ruedi (Garage Plattner). Heute lebt er in der Alterssiedlung

am Bruderholzweg. Volksmusik zählt zu seinen grössten Hobbies. Sowohl mit der von ihm persönlich gegründeten und während Jahren geleiteten Grossformation als auch mit dem Quartett hat er zahlreiche Feste im alten Gundeldinger Casino, im Bundesbühnli und auch im Schneiderhan bereichert. Schwyzerörgeli spielt er heute noch privat für sich zuhause, aber «d Finger wei nümme», stellt er realistisch wie er ist, fest. Volksmusik hört er jedoch nach wie vor fürs Leben gern. Sein Lieblingslied ist der «Marktsamschtig», aber er hat auch Freude, wenn Eigenkompositionen von ihm, die sogenannten «Walti-Stücke», intoniert werden. Für den Bluemefritz etwa hat er zu

dessen Geburtstag einst das Stück «Dr Bluemefritz» komponiert. Eine weitere Passion von Walter Salvisberg war immer das Fahren auf dem Rennvelo. Im Montibeu-Club mit Beizer-Legende Ottilie Baeriswyl und Piccolo-Star Robi Juen sorgte er während Jahren für Furore. Oftmals pedalte er von Basel aus per Rennvelo weite Strecken über die Landstrassen. Mit dem aktiven Velofahren hat er allerdings vor sechs, sieben Jahren aufgehört. Er wechselte anschliessend noch eine Zeitlang zum E-Bike. Heute hat er mit dem Sehen Mühe, aber sonst erfreut er sich noch ansprechender Gesundheit. Verlag und Redaktion der Gundeldinger Zeitung gratulieren dem Jubilar zu



Ein Leben für die Volksmusik und fürs Rennvelo: Walter Salvisberg feierte seinen 90. Geburtstag in seinem Stamm-Restaurant Bundesbühnli. Foto: Lukas Müller

seinem seltenen Wiegenfest und wünschen ihm für die Volksmusik-Zukunft alles Gute. Lukas Müller



Die Handörgeli-Schüler, die Basler Schwyzerörgeli in Grossformation, stossen nach ihrem Geburtstagsständeli auf ihren Lehrer Walter Salvisberg an. Foto: GZ



Die «Groovy Stompers» sorgten an der Geburtstags-Party für musikalische Stimmung. Foto: GZ

Sonntag, 26. Mai 2019 ab 10 Uhr

Publireportage

«Wir feiern unseren 1. Predigerhofgeburtstag»

Der Festbetrieb geht ab 10 Uhr, mit musikalischer Begleitung, bis in die Abendstunden. Wir bitten alle Besucher, möglichst mit den ÖV anzureisen, da wir nicht allzu viele Parkplätze vor dem Haus haben.

Wir starten in den Festbetrieb mit der **Band Kreuz Fidel** um 10.15 Uhr. Anschliessend, ca. 16.00 Uhr spielt die **Hot Swing Band Sonoras** mit Stefan Maurer, Daniel Tobler und Jules Zimmermann, die uns schwungvoll in die Abendstunden begleiten werden. Zudem haben wir einen **Zauberer** auf dem Hof, der Gross und Klein im wahrsten Sinne verzaubert und am Nachmittag mit zwei Vorstellungen von jeweils 30 Minuten alle zum Staunen bringen wird.

Der Eintritt ist frei, die Künstler freuen sich über eine Kollekte.

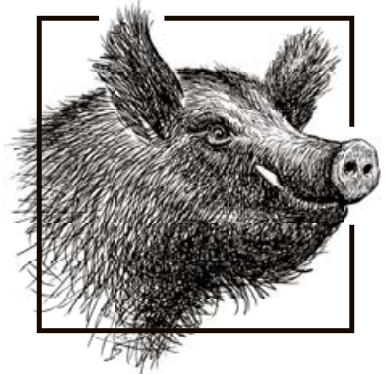


Wir feiern unseren ersten Geburtstag.

Foto: zVg

Mit einem regionalen Speise- und Getränkeangebot sorgen wir wie immer für Ihr leibliches Wohl. Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste, bei hoffentlich schönstem Wetter. (das Fest findet bei

jedem Wetter statt). An diesem Sonntag können wir leider keine Reservationen entgegennehmen, da wir kein à la carte anbieten und hoffen hierbei auf Ihr Verständnis. *Ihr Predigerhof-Team*



RESTAURANT
PREDIGERHOF
AUS TRADITION ZEITGEMÄSS

061 262 21 12 | willkommen@restaurant-predigerhof.ch | restaurant-predigerhof.ch
Mittwoch bis Samstag: 10 bis 23 Uhr | Sonntag: 10 bis 21 Uhr | Montag und Dienstag Ruhetag

Herzstück – Anstrengungen zahlen sich aus

GZ. Der gemeinsame Einsatz der Nordwestschweiz für das Herzstück Region S-Bahn zahlt sich aus. Nach dem Ständerat hat sich nun auch die vorberatende Verkehrskommission des Nationalrats für den Projektierungskredit von 100 Millionen Franken ausgesprochen. Damit rückt die Realisierung des von der regionalen Wirtschaft geforderten entscheidenden Infrastrukturprojekts näher.

«Gespräche mit Bundesräten, Informationsanlässe mit den National- und Ständeräten, Spitzentreffen mit den SBB und dem Bundesamt für Verkehr, eine Petition mit über 10'500 Unterschriften aus der Region, Briefe mit Testimonials von Unternehmerinnen und Unternehmern, Arbeitssitzungen mit der Basel und Baseltbieter Regierung, Studien zum wirtschaftlichen Nutzen und viele

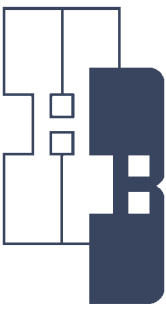
weitere gemeinsame Anstrengungen für das Herzstück Region S-Bahn zahlen sich aus», erläutert Martin Dätwyler, Direktor Handelskammer beider Basel. «Das Herzstück nimmt Fahrt auf», freut er sich. «Diesen Schwung gilt es nun zu nutzen und eine umsetzungsstarke Projektorganisation aufzubauen, damit wir keine Zeit verlieren und die Projektierung des Herzstücks nach einem Ja des

Nationalrats rasch aufgenommen werden kann.» Die Wahrscheinlichkeit, dass der Nationalrat dem Ständerat folgen wird, ist gegeben. Die Arbeiten für das für die trinationale Region Basel äusserst wichtige Projekt könnten danach rasch in Angriff genommen werden. Infos: Handelskammer beider Basel, St. Jakobs-Strasse 25, Telefon 061 270 60 60, www.hkbb.ch. ■



E. Wirz & Co. AG
Haustechnik, Spenglerei
Sanitär, Heizung u. Solar
Liesbergerstrasse 15
4053 Basel
Tel. 061 331 60 80
www.wirz-spenglerei.ch

HAUSHALT erledigt
www.hherledigt.com



Bürgermeier Malergeschäft AG
Mohrhaldenstrasse 35
CH-4125 Riehen
Tel. 061 641 02 38
Fax 061 641 02 35



Hooratelier
Claudia Röthlisberger
Güterstr. 223, 4053 Basel, Tel. 061 361 40 00
claudia.studer@hooratelier.ch
www.hooratelier.ch
Di–Fr 9–18 Uhr / Sa 8–14 Uhr. Termine auch ohne Voranmeldung.

**Türen Fenster
Innenausbau**

Schreinerei-Renggli

Renggli Schreinerei AG
Walkeweg 71, 4052 Basel
Telefon 061 373 37 80
www.schreinerei-renggli.ch



PFARREI HEILIGGEIST BASEL

Thiersteinallee 51, 4053 Basel
Tel. 061 331 80 88
info@heiliggeist.ch
www.heiliggeist.ch

Am Wochenende feiern wir unsere Gottesdienste in der Regel am Samstag um 18 Uhr, entweder in der Pfarrkirche Heiliggeist oder in der Kirche Bruder Klaus. Den Hauptgottesdienst der Pfarrei am Sonntag um 10.30 Uhr feiern wir in der Regel in der Pfarrkirche Heiliggeist. Bitte beachten Sie immer das Pfarrblatt «Kirche heute» für die genauen Angaben zu den Orten der Gottesdienste, für allfällige Änderungen und für die Gottesdienstzeiten an den Werktagen. Auf einige spezielle Gottesdienste und Anlässe möchten wir besonders aufmerksam machen:

Mi, 22. Mai, 14 bis 16 Uhr, Labyrinth bei der Heiliggeistkirche: Erlebnisnachmittag für Kinder.

Mi, 22. Mai, 19.45 Uhr, Kirche Bruder Klaus: Célébration (OFFLINE).

Do, 23. Mai, 16 Uhr, BZ Zum Wasserturm: Gottesdienst – Gedenkfeier für Verstorbene.

Do, 23. Mai, 18.30 Uhr, Taufkapelle Heiliggeistkirche: Gebet im Mai und Gebet am Donnerstag.

Sa, 25. Mai, 14 bis 17 Uhr, Kirche und Halle Bruder Klaus: Workshop Mondscheinsalmen – «Schreibe den Psalm deines Lebens».

Sa, 25. Mai, 18.30 Uhr, Kirche Bruder Klaus: Mitmachkonzert «Mondscheinsalmen» mit Mathias Gahr (OFFLINE).

So, 26. Mai, 10.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder mit anschliessendem gemeinsamen Essen; mit dem Kinderchor.

So, 26. Mai, 10.30 Uhr, Taufkapelle Heiliggeistkirche: Kinderkirche.

Mi, 29. Mai, 9.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst mit Totengedenken.

Die nächsten Mitteilungen der Kirchgemeinden erscheinen am **Mittwoch, 5. Juni 2019**

Mi, 29. Mai, 19.45 Uhr, Kirche Bruder Klaus: Abendgesänge (OFFLINE).

Do, 30. Mai, 10.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Eucharistiefeier zu Christi Himmelfahrt.

Di, 4. Juni, 19.30 Uhr, Tituskirche: Gespräche mit einem Gast. Mit Frederike Gräff, Journalistin und Autorin.

Mi, 5. Juni, 9.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst mit der Frauengemeinschaft.

Mi, 5. Juni, 19.45 Uhr, Kirche Bruder Klaus: Célébration (OFFLINE).

Do, 6. Juni, 9.30 Uhr, Dorothea-Kapelle Bruder Klaus: Ökumenisches Morgenbet.

Do, 6. Juni, 16 Uhr, BZ Zum Wasserturm: Gottesdienst.



KIRCHGEMEINDE GUNDELINGEN-BRUDERHOLZ

www.erk-bs.ch

www.tituskirche.ch

www.zwinglihaus.ch

Gottesdienste

Sa, 25. Mai, 17.30 Uhr, Im Fokus mit Offenem Singen, Zwinglihaus.

So, 26. Mai, 10 Uhr, Konfirmation (mit Kinderprogramm), Titus Kirche.

Do, 30. Mai, 10 Uhr, Gottesdienst, Titus Kirche.

So, 2. Juni, 10 Uhr, Gottesdienst, Zwinglihaus.

GRILL & CHILL. Jeden Di und Do während der Schulzeit 12 Uhr, Zwinglihaus. Anmeldung bis Montag bzw. Mittwoch 15 Uhr bei Kelly Kapfer, 061 336 30 31, kelly.kapfer@erk-bs.ch

Eltern-Kind-Treff. Jeden Di während der Schulzeit, 14 Uhr, Titus Kirche.

Altersnachmittag. Di, 28. Mai, 15 Uhr, Titus Kirche.

OFFLine: Grundkurs mystische Spiritualität. Mo, 27. Mai, 18 Uhr, Titus Kirche.

OFFLine: Grundkurs mystische Spiritualität. Mo, 3. Juni, 18 Uhr, Titus Kirche.

OFFLine: Gespräche mit einem Gast. Di, 4. Juni, 19.30 Uhr, Titus.



Winkelriedplatz 6, 4053 Basel
sekretariat@bewegungplus-basel.ch
www.bewegungplus-basel.ch

Herzliche Einladung zu unseren nächsten Veranstaltungen:

Mi., 22. Mai, 9 – 11 Uhr: Interkulturelles Café für Frauen. Frauen aus anderen Kulturen begegnen, Deutsch verbessern & Freundschaften vertiefen.

Mi., 22. Mai, 14.30 Uhr: Senioren-Treffen.

So., 26. Mai, 10 Uhr: Gottesdienst zur Serie «Ich glaube...». Predigt Pastor H. Goldenberger. Thema: Ich glaube..., darum gehöre ich zur Familie Gottes.

Mo., 27. Mai, 14 & 19 Uhr: Kreawerkstatt.

Di., 28. Mai, 18 – 20 Uhr: Deutschkurs. Der Kurs ist kostenlos und hilft bei der Integration in unsere Sprache, unsere Kultur, Niveau A2/B1. Sie sind herzlich willkommen. Anmeldung unter johobea@gmail.com.

Mi., 29. Mai, 9 Uhr: Interkulturelles Café für Frauen. Frauen aus anderen Kulturen begegnen, Deutsch verbessern & Freundschaften vertiefen.

So., 2. Juni, 10 Uhr: Gottesdienst zur Serie «Ich glaube...». Predigt M. Meury: Thema: Ich glaube..., darum trainiere ich mich selbst.

Di., 4. Juni; 18 Uhr: Deutschkurs. Der Kurs ist kostenlos und hilft bei der Integration in unsere Sprache, unsere Kultur, Niveau A2/B1. Sie sind herzlich willkommen. Anmeldung unter johobea@gmail.com.

Auskunft erhalten Sie auf unserer Website www.bewegungplus-basel.ch oder direkt bei den Pastoren H. Goldenberger (h.goldenberger@bewegungplus.ch) oder P. Erne (p.erne@bewegungplus.ch).

Treffpunkt-Nachrichten

Alles neu macht der Mai

Waren für Sie nach einigen Jahren als Gast, Freiwilliger oder Spender im Treffpunkt die Farben auch ein wenig «abgeschossen»? Dann haben wir gute Neuigkeiten für Sie!

Das eintönige Weiss der Wände hatte sich mit der Zeit in ein dumpfes Grau umgewandelt und erschien vielen von uns gräulich. Daher musste es ein paar fröhlichen Frühlingsfarben weichen. Am Samstag-Morgen, den 27. April trafen sich 7 motivierte Maler am Winkelriedplatz. Die Equipe bestand aus Vorstandsmitgliedern, Freiwilligen und Angestellten.

Schon vor 9 Uhr konnten wir mit den Vorbereitungen loslegen. Möbel wurden verschoben, es wurde abgeklebt, die Wände staubfrei gereinigt und die Holzflächen ge-

schmirgelt. Danach begannen die umfangreichen Malerarbeiten an den Wänden fast aller Räume. Das war ein spannender Augenblick, da Farbe auf dem Papier anders aussieht wie auf dem Mauerwerk in einem Zimmer. Aber schon bald wurde klar, dass das Werk gut kommen würde, und nach 4 Stunden war alles vollbracht. Die Wände waren ziemlich professionell und mit viel Liebe zum Detail frisch gestrichen.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen wurde noch aufgeräumt, geputzt und eingeräumt – Feierabend. Auch an dieser Stelle geht



ein buntes Dankeschön an alle Malermeister und -gesellen.

Jetzt strahlt der Treffpunkt in einem zarten Gelb mit frischen grünen Akzenten. Die Reaktionen der Gäste waren positiv: hell, freundlich, viel besser wie vorher usw. Und es ist wichtig, dass es unseren Gästen gefällt – sie verbringen ja einen grossen Teil ihres Tages bei uns und erhalten hier Verpflegung, Struktur sowie Betreuung und Beratung. Der Treffpunkt sollte ein Ort sein, wo sich wohl fühlen und ein Stückchen «daheim» finden.

In kleinen Schritten werden wir die Räume weiter moderat neugestalten und aufräumen. Zum Beispiel mit neuen Tischdecken, passenden Bildern, einem Garderobeschrank usw. All dies kostet Zeit und vor allem Geld. Wenn Sie uns bei der Neugestaltung unterstützen wollen, dann ist Ihre Spende willkommen und gut investiert – in Mitmenschen, die selbst oft in einer tristen Bleibe hausen und von einer Renovation nur träumen können.

Hermine Vluggen,
Treffpunktleiterin

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9.00–15.00 Uhr.

Adresse: Treffpunkt für Stellenlose Gundeli, Winkelriedplatz 6, 4053 Basel, Telefon 061 361 67 24, E-Mail: tfs.gundeli@bluewin.ch, www.treffpunktgundeli.ch.

Für Spenden – mit liebem Dank im Voraus: PC-Konto: 40-22361-2

Für kleinere Arbeiten im Haus und Garten, als Hilfe beim Einpacken, Zügeln, Putzen und für kleine Botengänge vermitteln wir Ihnen gerne eine geeignete Hilfskraft. ■

Äthiopien braucht kein Mitleid.

Sondern Ihre Unterstützung.

Jetzt spenden:
Postkonto 90-700 000-4

Stiftung Menschen für Menschen
Stockerstrasse 10 | 8002 Zürich | Tel. 043 499 10 60
info@mfm-schweiz.ch | www.menschenfuermenschen.ch



Der Zolli blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück

GZ. Erneut darf der Zolli Basel auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr mit vielen Besuchenden und grosszügigen Spenden zurückblicken. Das Jahr war insbesondere durch das Grossprojekt Ozeanium geprägt.

Der Jahresbericht des Zoo Basel weist in der Erfolgsrechnung 2018 einen Jahresgewinn von CHF 52'516.96 aus. Jedoch erfreuen nicht nur die Zahlen Zoo-Direktor Olivier Pagan: «Tagtäglich beob-

achten meine Mitarbeitenden und ich im Zoo begeisterte Kinder und führen viele positive Gespräche mit unseren Besucherinnen und Besuchern. Sie bestätigen den Zoo in seiner Aufgabe als Bildungsinstitution, insbesondere zu den Themen Natur- und Artenschutz.». Auch 2018 sorgten die Bewohner des Zoos für viel Aufmerksamkeit. Der Tod der Gorilladame Goma machte weltweit Schlagzeilen. Die erste Erdmännchen-Geburt seit

zehn Jahren und die Drillinge bei den Liszt-Äffchen wurde in den Medien ebenfalls breit kommuniziert.

Im Jahr 2018 durfte der Zoo Basel Drittmittel in Millionenhöhe entgegennehmen. Damit der Zoo weiterhin seine Visionen verfolgen kann, ist er auch zukünftig auf Spenden, Stiftungsbeiträge und Leistungsabteilungen angewiesen. Zu den Visionen zählte 2018 besonders das Ozeanium. Besu-

cherinnen und Besucher sollen mitten in Basel Zugang zum Meer erhalten und seine Schönheit und Faszination erleben.

Leider hat die Basler Stimmbevölkerung das tolle Projekt Ozeanium am vergangenen Abstimmungs-Sonntag abgelehnt und dadurch die Chance zur Umweltbildung für einen nachhaltigen Lebensstil für den Schutz der Meere verhindert. Infos: Tel. 061 295 35 35.

www.zoobasel.ch

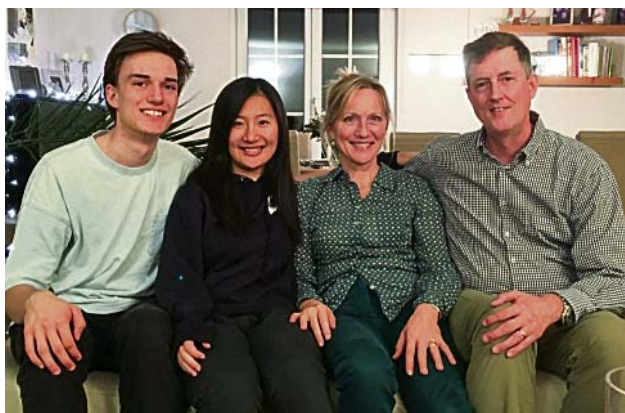
Kulturaustausch in Gastfamilien

GZ. Die Welt bereisen, neue Sprachen lernen, neue Kulturen kennenlernen. Es gibt viele Menschen, die das machen wollen, und auch verschiedene Wege, dies zu tun.

Als AFS-Gastfamilie nimmt man einen Jugendlichen/eine Jugendliche aus einem anderen Land für eine bestimmte Zeit bei sich auf. Genau das hat die Familie Grunkemeyer gemacht. Durch den Sohn Mark, der selbst einen Austausch machte, kannte die Familie das Prinzip einer Gastfamilie schon. Die Grunkemeyers wollten die japanische Kultur kennenlernen und nahmen deshalb eine junge Japanerin zu sich auf.

Rin lebt jetzt schon seit einem halben Jahr bei der Familie Grunkemeyer. Ihr Ziel war es, eine neue Sprache zu lernen und der Gastfamilie ihre japanische Kultur ein wenig näherzubringen. Sie erfüllt

Von links nach rechts: Mark, Rin, Frau und Herr Grunkemeyer.
Foto: zVg



diese Ziele jeden Tag ein wenig mehr. Die Gastfamilie hat mit ihr viel Neues erlebt und unternommen, wie sie Rin auch unterstützt hat, wenn Unterstützung nötig war.

Die Ängste der Familie, dass Rin nicht in die Familie passen könnte, sind längst verflogen, die

Hoffnungen an die Zeit zusammen erfüllt.

«Wir unternehmen noch mehr als Familie, als bevor Rin da war», berichtet Mark, «die Zeit zusammen ist wirklich schön.»

In der Begegnung mit einer anderen Kultur erfährt man nicht nur etwas über diese, sondern lernt

auch seine eigene Kultur neu kennen. Das Geben und Nehmen sind ein ständiger Prozess und somit auch das Lernen.

«Als Gastfamilie sollte man offen sein, keine Vorurteile haben und auch fähig sein, seine eigene Lebensweise zu hinterfragen», sagt Familie Grunkemeyer. Es brauche auch viel Kommunikation und Auf-den-anderen-Eingehen, um eine neue Person in der Familie aufzunehmen. Es sei nicht immer nur angenehm und einfach, aber an den schwierigen Situationen wachse man und lerne dazu.

Als Gastfamilie erlebt man viele prägende Momente. Die schönen sind unvergesslich und die weniger schönen bringen einem etwas bei. Man kann seine Art zu leben weitergeben und sein Umfeld mit jemandem teilen. Man gibt nicht nur als Gastfamilie, man bekommt auch und man lernt viel.

HandschinAugenoptik.ch

Bahnhofstrasse 21 | Therwil | 061 721 20 30

Güterstrasse 126 | Basel | 061 361 22 22

Gutes Sehen entspannt. Probieren Sie's aus!

Tom Handschin
Augenoptiker-Meister

Brillen
Kontaktlinsen
Sehtest

HandschinAugenoptik.ch

www.starlimo.ch

Dacia. Die cleverste Wahl der Schweiz.

Erleben Sie die **Sonderserie Ultimate** und profitieren Sie vom **0,9 % Leasing Platinum!**

Jetzt bei dr **GARAGE KEIGEL** an dr Hochstross im Gundeli. Tel. 061 565 11 11 www.GARAGEKEIGEL.ch

Angebot gültig bei Vertragsabschluss bis 31.05.2019. 0,9 % Leasing Platinum: 0,9 % effektiver Jahreszins, Laufzeit 48 Mt., 10 000 km/Jahr, Ratenvers., obligatorische Vollkaskovers. mit GAP und Wartung inklusive. Beispiel: Dacia Duster Ultimate S&C 115 Stop & Start 4WD, 6,91/100 km, 158 g CO2/km, Energieeffizienz-Kategorie G, CO2-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung 36 g/km, Katalogpreis Fr. 18 790,-, Anzahlung Fr. 4 698,-, Restwert Fr. 6 911,-, Leasingrate Fr. 315,-/Mt. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Preise inkl. MwSt. Finanzierung durch RCI Finance SA. Durchschnitt aller erstmals immatrikulierten Personenkraftwagen 137 g CO2/km.



Rheinkultur am Basler «Maibock»

Im Biergarten des **Volkshauses** trafen sich am Dienstag, 14. Mai rund 400 Baslerinnen und Basler aus Wirtschaft, Politik, Kultur und Sport Wardeck «Maibock». Der beliebte Networking-Anlass mit dem Feldschlösschen-Vierspänner, dem speziellen **Maibock-Bier**

Der Feldschlösschen-Vierspänner beim Claraplatz.
Fotos: GZ



und den illustren Gästen hat in Basel Tradition. Die imposanten Brauereipferde zogen traditions-gemäss den Vierspänner, und die Fuhrmänner der Brauerei schenk-

ten den Gästen Bier aus. **Thomas Amstutz** (CEO Feldschlösschen) und **Martin Käslin** (Verkaufsleiter Region Basel Feldschlösschen) begrüsst jeden Eintreffenden

persönlich beim Eingang. In seiner Ansprache machte Amstutz darauf aufmerksam, dass es mehr denn je für Unternehmen dringend notwendig sei, das Thema Klimawandel aktiv anzugehen, und er nannte ein paar Beispiele aus dem Nachhaltigkeitsengagement von Feldschlösschen. Nach der Begrüssungsrede wurde im Biergarten angeregt diskutiert. Der «Maibock» wurde in den Siebzigerjahren durch den damaligen Geschäftsführer der Brauerei Wardeck, **Alexander Füglistaller**, ins Leben gerufen. Die Tradition wird bis heute weitergeführt und erfreut sich jährlich grosser Beliebtheit.
Boulevard Amsle

Unter den vielen Persönlichkeiten haben wir dieses Jahr folgende vor die Kamera bekommen:



Thomas Amstutz und Martin Käslin.



Maibock-Stimmung im Biergarten des Volkshauses.



Thomas Amstutz: «Die Feldschlösschen-Gruppe arbeitet ökologisch und ökonomisch».



Roger Brennwald (Turnierdirektor Swiss Indoors Basel) und Franz Bauer (u.a. Bruderhölzler, Messeglöckner und Sportjournalist).



Grossrat René Häfliger (René Häfliger Medien Service) und Andreas Brüttsch (Meister E.E. Zunft zu Metzger).



Jürg Gutzwiller (Meister E.E. Zunft zu Weinleuten) mit Bier, Nicole Strahm Lavanchy (Gewerbeverband BS) und Rolf Plattner (Garage Plattner, Winkelriedplatz).



Die zurücktretende Regierungsrätin Eva Herzog und Alex Weil (... zieht nach 13 Jahren wieder nach Basel).



Christoph Brutschin (Regierungsrat) und Walter F. Studer (u.a. Obmann Charivari).



Patricia von Falkenstein (u.a. Grossrätin und Ständeratskandidatin), Grossrat Christophe Haller (vom Bruderholz).



Markus Lehmann (u.a. alt Nationalrat), Markus R. Weber (Verbeagentur) und Alex Ebi (u.a. Präsident RTV).



Christoph Bürgenmeier (Bürgenmeier AG) und Stephan Kohler (Gemeindeverwalter Riehen).



Die Grossrätin Tanja Soland und Grossrat Erich Bucher (vom Bruderholz).



CEO-Runde: Johann Rudolf Meier (Berest AG), Hansruedi Müller (Baliox AG), Stephan Wüstemann (BAM Swiss AG).



Christian Kern (KernConsulting, Vogel Gryff Zeitung) und Christian Greif (Geschäftsführer ACS beider Basel).



Martin Reinshagen (Volkshaus Basel Betriebs AG) und Erik Julliard (Basel Tattoo Productions GmbH).



Ernst Mutschler (u.a. Ehrenobmann «Em Bebbi sy Jazz») und Sohn Christian Mutschler (Wincasa AG, Stücki Park).

Gundeli-Fescht erst im Herbst

Der Organisator – **JFV Jugendfestverein Aesch-Gundeldingen 1757** – des alljährlichen beliebten **Gundeli-Feshtes** im **Margarethenpark**, dieses Jahr nur an 2 Tagen und erstmals im Herbst (Sa, 31.8. und So, 1.9.2019), absolvierte seine 251. GV im Restaurant **Bundesbähnli** bei der Wirtfamilie **Murat Kirmizitas**. Koordinatorin **Nadja Oberholzer** zog die GV mit einem weiteren Verlust in der Kasse zügig durch. Als Tagespräsident durfte Ehrenpräsident **Thomas P. Weber** amten. Das Präsidium (zgl. verantwortliches

Ein Teil des Jugendfestvereins-Vorstandes (zgl. leitendes OK am Gundeli-Fescht v.l.): **Stefan Selinger, Nadja Oberholzer, Thorsten Fritz, Nadja Flückiger** und **Willy Wernhard**.

Foto: GZ



OK des Gundeli-Feshtes), **Nadja Oberholzer, Stefan Selinger** und **Nadja Flückiger** wurden einstimmig wieder, so wie auch die bisherigen Vereins-Vorstandsmitglieder, **Thorsten Fritz** (Kassier), **Monica**

Kirchner (Kostüme), **Nicole Stoll-Stebler** (Kinderumzug), **Daniel Stoll** (Kinderumzug/Spielplatz) und **Willy Wernhard** (Beisitzer). Die Revisoren **Beat Stoll, André Hofer** und **Robi Schwald** wurden

ebenfalls bestätigt. **Nadja Oberholzer** kündigte auf die nächste GV ihren Rücktritt aus dem Präsidium und somit auch als OK-Chefin des Gundeli-Feshtes an. Wir können uns auf das kommende, etwas bescheidenere, Gundeli-Fescht freuen. Am Samstagabend steht ein **Guggefescht** mit 5-6 Guggen auf dem Plan. Das traditionelle Jugendfest, inklusive kostümiertem Umzug mit Musikbegleitung, startet am Sonntag um 13 Uhr beim Thiersteinerschulhaus. Vorher werden Sie aber noch zum beliebten **Gundeli-Zmorge** eingeladen. Mehr zum **Gundeli-Fescht 2019** erfahren Sie dann in der Ausgabe vom 28. August 2019. Boulevard Amsle

Mini-Fotowettbewerb

Das Gundeli, ein dicht bebautes Wohnquartier



Das Originalfoto von Martin Graf.

Foto: Martin Graf



Das Siegerfoto von Michel Faes. Wir gratulieren!

Foto: Michael Faes

In der letzten Ausgabe haben wir auf der Frontseite ein originelles Foto von unserem Fotografen **Martin Graf** veröffentlicht mit dem Text: «Wie das Gundeli in ein paar Jahren aussieht, hängt einerseits vom Quartierriichtplan Gundeldingen oder andererseits was «Rund um den Bahnhof» geschieht («Kreuz und

Quer; «Blockrandbebauung»)). Dazu riefen wir einen **Mini-Wettbewerb** aus mit der Frage: «Wo ist dieses Bild von **Martin Graf** entstanden? Schicken Sie der Redaktion bis zum 20. Mai Ihr eigenes Foto elektronisch an gz@gundeldingen.ch mit exakt dem gleichen Bildausschnitt! Wir prämiieren das beste Resultat mit einem

Gundeli-Buch im Wert von CHF 38, gesponsert vom Neutralen Quartierverein Gundeldingen. Wir danken für die vielen, vielen Einsendungen! Die besten Fünf haben **Fausi Marti** (Präsident Neutraler Quartierverein) und Verleger **Thomas P. Weber** ausgesucht und den Sieger erkoren.

Wir gratulieren dem Sieger **Michel Faes**. Bei ihm stehen sogar der Kran zwischen Südpark und BIZ und die Uhr (links) richtig. Er gewinnt das Gundeli-Buch, welches beim Neutralen Quartierverein bestellt werden kann: info@nqv-gundeldingen.ch.

Thomas P. Weber

Die Zweitplatzierten:



Foto: Rolf Baumgartner



Foto: Georgios Kaldis



Foto: Nadine Stettler



Foto: Tilmann Pfäfflin

Gundeldinger
Zeitung



Die nächste Grossauflage, ca. 30'000 Ex., erscheint am Mi, 5. Juni 2019

Das Team der Gundeldinger Zeitung berät Sie gerne.

Tel. 061 271 99 66, gz@gundeldingen.ch, www.gundeldingen.ch

Themen: • Sommerferien, Ausflüge
• Gartenrestaurants

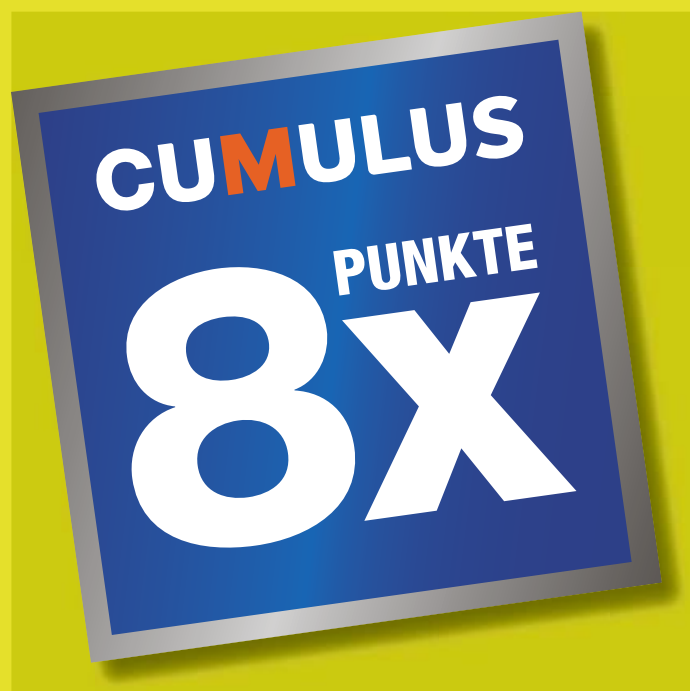
Inseratenschluss: Do, 30. Mai 2019 (bis 14 Uhr)

Redaktionsschluss: Di, 28. Mai 2019 (bis 14 Uhr)

www.facebook.com/gundeldinger-zeitung

Du findest uns auf





SAMSTAG, 25. MAI

AUF DAS GESAMTE SORTIMENT DER GENOSSENSCHAFT MIGROS BASEL.

Vom 8-fach Cumulus ausgenommen sind: Migros Restaurant, Migros Take Away, Interio, Bike World, Gebührensäcke und -marken, Vignetten, Depots, Taxikarten, Ersatzteile, Service- und Dienstleistungen des M-Service, E-Loading, iTunes/App-Karten, SIM-Karten, Gutscheine, Geschenkkarten, Smartboxen, Online-Bestellungen und alkoholische Getränke sowie rezeptpflichtige Medikamente und Medikamente der sensiblen Gruppe bei der Apotheke Zur Rose im Migros Claramarkt. Nicht gültig für Catering Services.



Sind Sie schon Cumulus-Mitglied?
Nein? Dann melden Sie sich noch heute an und profitieren Sie von den zahlreichen Cumulus-Vorteilen.
Gratis-Anmeldung unter migros.ch/cumulus oder an jedem Kundendienst Ihrer Migros Filiale.

MIGROS

Ein **M** besser.

